

HP Asset Manager

Softwareversion: 5.10

Installation und Aktualisierung

Erscheinungsdatum der Dokumentation: 16 September 2008
Erscheinungsdatum der Software: September 2008



Juristische Hinweise

Copyrights

© Copyright 1994-2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung

Die vorliegende Software ist vertraulich.

Für den Besitz, die Verwendung und die Vervielfältigung dieser Software ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich.

In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind kommerziell genutzte Software, die Software begleitende Dokumentationen sowie zu kommerziellen Zwecken verfasste technische Dokumentationen gemäß den im standardmäßigen Lizenzvertrag von HP enthaltenen Bedingungen für die Verwendung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen.

Garantien

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt.

In dieser Dokumentation enthaltene Informationen können in keiner Weise als zusätzliche Garantie ausgelegt werden.

HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Marken

- Adobe®, Adobe logo®, Acrobat® and Acrobat Logo® are trademarks of Adobe Systems Incorporated.
- Corel® and Corel logo® are trademarks or registered trademarks of Corel Corporation or Corel Corporation Limited.
- Java™ is a US trademark of Sun Microsystems, Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows® XP, Windows Mobile® and Windows Vista® are U.S. registered trademarks of Microsoft Corporation.
- Oracle® is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates.
- UNIX® is a registered trademark of The Open Group.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
An wen richtet sich dieses Handbuch?	11
Inhalt des Handbuchs	11
Vorsichtsmaßnahmen zur Wahrung der Integrität von Asset Manager-Daten	12
Kapitel 1. Komponenten von Asset Manager	15
Kapitel 2. Unterstützte Umgebungen	17
Unterstützte Betriebssysteme	17
Mindestkonfiguration unter Windows	18
Empfohlene Konfiguration unter Windows	18
Unterstützte Datenbankmanagementsysteme (DBMS)	19
Kapitel 3. Aktualisierung von älteren Versionen	21
Asset Manager 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0x aktualisieren - Überblick	22
Ausführliche Darstellung bestimmter Aktualisierungsvorgänge	24
Kapitel 4. Installation und Deinstallation unter Windows (außer Asset Manager Web)	39
Vor der Asset Manager-Installation	39

Manuelle Installation (grafisch)	42
Manuelle Deinstallation (grafische Benutzeroberfläche)	43
Installation und Deinstallation über die Befehlszeile	44

Kapitel 5. Konfiguration unter Windows (außer Asset Manager Web) 53

C-Kompilierer für Datenbanken vom Typ DB2	53
DLL-Dateien von Oracle	54
Nachrichtensystem	55
Asset Manager Automated Process Manager	56
Crystal Reports	59
Software auf sämtlichen Computern verteilen	59
HP Connect-It integrieren	59
Get-Answers	60
Demo-Datenbank	60

Kapitel 6. Installation und Konfiguration unter UNIX (außer Asset Manager Web) 63

Asset Manager installieren	64
Asset Manager Automated Process Manager einrichten	67
Mit den APIs auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen	72

Kapitel 7. .ini- und .cfg-Dateien 75

Verfügbare .ini- und .cfg-Dateien	75
.ini-Dateien ändern	78

Kapitel 8. Installation, Konfiguration, Deinstallation und Aktualisierung von Asset Manager Web 83

Asset Manager Web-Architektur	83
Anwendungsbeispiel	84
Asset Manager Web installieren	88
Asset Manager Web konfigurieren	117
Über einen Webbrowser auf Asset Manager zugreifen	117
Asset Manager Web optimieren	117
Asset Manager Web deinstallieren	120
Bekannte Probleme	121
Aktualisierung von Asset Manager Web	121

Kapitel 9. Leistung 123

Index 125

Abbildungsverzeichnis

3.1. Aktualisierung einer Datenbank der Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0.x - Verfahren	24
8.1. Asset Manager Web-Architektur	83

Tabellenverzeichnis

3.1. Aktualisierungstyp entsprechend der Asset Manager-Versionsnummer	21
4.1. MSDE - Installationsparameter der MSDE-Instanz	41
7.1. .ini- und .cfg-Dateien - Liste der wesentlichen Dateien	75
7.2. .ini- und .cfg-Dateien - Ablageort der wesentlichen Dateien	76
7.3. Abschnitt [OPTION]	79
7.4. Abschnitt [SQL]	80
7.5. Abschnitt [OPTION]	80
7.6. Abschnitt [OPTION]	81
7.7. Einträge der Datei amdb.ini	81

Einführung

An wen richtet sich dieses Handbuch?

Dieses Handbuch wurde für Unternehmen geschrieben, die mit Asset Manager 5.10 arbeiten.

Es richtet sich an alle Ingenieure, die eine der folgenden Aufgaben übernehmen:

- Erstinstallation von Asset Manager und Asset Manager Web
- Aktualisierung einer älteren Version von Asset Manager

Inhalt des Handbuchs

In diesem Handbuch finden Sie Informationen zu folgenden Themenbereichen:

- Programme, aus denen sich Asset Manager zusammensetzt.
- Geeignete Umgebungen für den Einsatz von Asset Manager
- Vorgehensweise bei der Aktualisierung einer älteren Version von Asset Manager
- Ordnungsgemäße Erstinstallation von Asset Manager und Asset Manager Web
- Konfiguration von Asset Manager
- Optimieren der Leistung von Asset Manager

WICHTIG:

Bitte halten Sie sich genau an die Anweisungen in diesem Handbuch.

Sobald Sie die im Lieferumfang enthaltene CD einlegen, erscheint ein Willkommensbildschirm. Auf diesem Bildschirm wird Ihnen die Installation von einer oder mehreren Komponenten vorgeschlagen.

In diesem Handbuch wird jedoch nur die Installation folgender Komponenten beschrieben:

- Asset Manager installieren
- Microsoft MSDE installieren

Weitere Informationen zur Installation der übrigen Komponenten finden Sie in den jeweiligen Installationshandbüchern.

Vorsichtsmaßnahmen zur Wahrung der Integrität von Asset Manager-Daten

Asset Manager bietet zahlreiche Funktionen. Diese Funktionsvielfalt erfordert die Verwendung einer Datenbank mit einer komplexen Struktur:

- Die Datenbank enthält zahlreiche Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes.
- Einige Tabellen dienen lediglich zur Prozessunterstützung und werden auf der grafischen Benutzeroberfläche nicht angezeigt.
- Bestimmte Verknüpfungen, Felder und Indizes werden von der Software automatisch erstellt, gelöscht und geändert.
- Sie haben die Möglichkeit, zusätzliche Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes zu erstellen.

Um den *Inhalt* der Datenbank unter Aufrechterhaltung ihrer Integrität ändern zu können, müssen Sie unbedingt eine der folgenden Anwendungen verwenden:

- Windows-Client
- Asset Manager API
- Asset Manager Import Tool
- Webclient
- HP Software-Gateways
- HP Connect-It
- Asset Manager Automated Process Manager
- Asset Manager Web Service

Um die *Struktur* der Datenbank unter Aufrechterhaltung ihrer Integrität ändern zu können, müssen Sie unbedingt Asset Manager Application Designer verwenden:

 **WARNUNG:**

Struktur und Inhalt der Datenbank dürfen unter keinen Umständen mit anderen als den dafür vorgesehenen, spezifischen Programmen und Funktionen geändert werden, da es ansonsten mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Beschädigung der Datenbank mit schwerwiegenden Folgen kommen kann:

- Verlust oder unbeabsichtigte Änderung von Daten und Verknüpfungen
 - Erstellung nicht funktionsfähiger Verknüpfungen oder Datensätze
 - Meldungen über schwerwiegende Fehler
-

1 Komponenten von Asset Manager

Komponenten von Asset Manager

Name des Programms	Programmoberfläche	Windows-Unterstützung	Unix-Unterstützung (Linux, Solaris und AIX)
<i>Windows-Schnittstelle für den Zugriff auf Asset Manager (s. Anmerkung)</i>	<i>Grafisch</i>	Ja	Nein
<i>Web-Schnittstelle für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank (s. Anmerkung)</i>	<i>Grafisch</i>	Ja	Nein
<i>Asset Manager Export Tool</i>	<i>Grafisch</i>	Ja	Nein
	<i>Befehlszeile</i>	Ja	Ja
<i>Asset Manager Import Tool</i>	<i>Befehlszeile</i>	Ja	Ja
<i>Asset Manager Automated Process Manager</i>	<i>Grafisch</i>	Ja	Nein
	<i>Befehlszeile</i>	Nein	Ja
<i>Asset Manager Application Designer</i>	<i>Grafisch</i>	Ja	Nein
	<i>Befehlszeile</i>	Ja	Ja
<i>Asset Manager API</i>	<i>Nicht grafisch</i>	Ja	Ja
<i>Asset Manager Web Service</i>	<i>Nicht grafisch</i>	Ja	Ja

Name des Programms	Programmoberfläche	Windows-Unterstützung	Unix-Unterstützung (Linux, Solaris und AIX)
<i>Asset Manager Script Analyzer</i>	<i>Grafisch</i>	Ja	Nein

 **Anmerkung:**

Die Windows- und Web-Schnittstellen für den Zugang zur Asset Manager-Datenbank ermöglichen den Zugriff auf folgende Module:

- Ausrüstung
- Verträge
- Softwarelizenzen
- Softwareverteilung
- Finanzen
- Rückbelastung
- Beschaffungen
- Kabel
- Strichcodeinventur
- Verwaltung
- Abstimmung

Die Zugriff auf diese Module wird über die im Lieferumfang von Asset Manager enthaltene Lizenzdatei `license.cfg` gesteuert.

Weitere Programme

Folgende Programme lassen sich in Asset Manager integrieren:

- HP Connect-It
- Crystal Reports
- HP Device and Dependency Mapping

2 Unterstützte Umgebungen

Unterstützte Betriebssysteme

Asset Manager-Clientprogramme

Die Asset Manager-Clientprogramme unterstützen:

- Windows
- Unix

Weitere Informationen zu den Versionen der unterstützten Betriebssysteme finden Sie in der Kompatibilitätstabelle unter www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

Asset Manager-Datenbankserver

Der Server kann zusammen mit allen vom DBMS unterstützten Betriebssystemen und Hardwareplattformen eingesetzt werden.

Eine Liste der Systeme und Plattformen finden Sie in der zugehörigen DBMS-Dokumentation.

Mindestkonfiguration unter Windows

Alle Programme mit Ausnahme von Asset Manager Automated Process Manager

Umgebung	Windows 95, 98 und ME	Windows 2000, XP und Server 2003
<i>CPU</i>	Pentium II 300	Pentium II 400
<i>RAM</i>	32 MB	256 MB
<i>Festplatte</i> (*)	1 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)	1 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)

(*) Die zusammen mit Asset Manager installierten Dateien beanspruchen ca. 350 MB Speicherplatz (ohne Berücksichtigung der Betriebsdatenbank und der Client-Schichten des Datenbankanbieters).

Asset Manager Automated Process Manager

Umgebung	Windows 2000, XP Professional Edition oder Server 2003
<i>CPU</i>	Pentium III 500
<i>RAM</i>	256 MB reserviert für Asset Manager Automated Process Manager
<i>Festplatte</i>	500 MB

Empfohlene Konfiguration unter Windows

Alle Programme mit Ausnahme von Asset Manager Automated Process Manager

Umgebung	Windows 95, 98 und ME	Windows 2000, XP und Server 2003
<i>CPU</i>	Pentium II 400	Pentium III 500
<i>RAM</i>	96 MB	512 MB
<i>Festplatte</i> (*)	2 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)	2 GB (wenn alle Komponenten installiert sind)

(*) Die mit Asset Manager installierten Dateien beanspruchen bei einer Client-Installation ca. 350 MB Speicherplatz (ohne Berücksichtigung der Betriebsdatenbank und der Client-Schichten des Datenbankanbieters).

Asset Manager Automated Process Manager

Umgebung	Windows 2000, XP Professional Edition oder Server 2003
CPU	Pentium III 1 GHz
RAM	1 GB allein für Asset Manager Automated Process Manager
Festplatte	1 GB
Netzwerk	Verbindung zum DBMS-Server mit hohem Durchsatz (Beispiel: Ethernet 100 MB/s oder Gigabit) und minimale durchschnittliche Wartezeit (<5 ms)

Unterstützte Datenbankmanagementsysteme (DBMS)

In Zusammenhang mit der Asset Manager-Datenbank werden folgende DBMS unterstützt:

- Microsoft SQL Server

 **Anmerkung:**

Die MSDE-Version wird ebenfalls unterstützt, allerdings nur bei der Verwendung von Demo-Datenbanken.

- Oracle Database Server
- IBM DB2 UDB

Weitere Informationen zu den Versionen der unterstützten DBMS (Server, Clients, Netzprotokolle, Piloten usw.) finden Sie in der Kompatibilitätstabelle auf der Website www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

 **WARNUNG:**

Für den reibungslosen Betrieb von Asset Manager wird keine Garantie übernommen, wenn die Software mit DBMS und DBMS-Service Packs anderer (selbst neuerer) als den in der Kompatibilitätstabelle ausgewiesenen Versionen verwendet wird.

 **WARNUNG:**

Für den reibungslosen Betrieb von Asset Manager wird keinerlei Garantie übernommen, wenn die Software mit DBMS oder DBMS-Service Packs verwendet wird, die von ihrem Herausgeber nicht mehr unterstützt werden.

3 Aktualisierung von älteren Versionen

Je nach der Versionsnummer der eingesetzten Software sind unterschiedliche Aktualisierungsverfahren notwendig.

Tabelle 3.1. Aktualisierungstyp entsprechend der Asset Manager-Versionsnummer

Nummer der zu aktualisierenden Version	Auszuführendes Verfahren	Dokumentation mit Anweisungen
Versionen 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0x	Im Normalfall genügt eine <i>einfache Aktualisierung</i>	Vorliegendes Handbuch, Abschnitt <i>Asset Manager 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0x aktualisieren - Überblick</i> [Seite 22]
	Falls die einfache Aktualisierung scheitert, muss eine <i>vereinfachte Migration</i> durchgeführt werden.	Handbuch <i>Migration</i>
Versionen vor oder gleich 4.1.x	<i>Vollständige Migration</i>	Handbuch <i>Migration</i>

Asset Manager 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0x aktualisieren - Überblick

Gründe für die Aktualisierung

- Die Struktur der Standarddatenbank (Tabellen, Felder, Verknüpfungen und Indizes) wurde modifiziert.
- Neue Funktionen wurden hinzugefügt.

Woraus besteht eine Aktualisierung?

Folgende Elemente müssen aktualisiert werden:

- Die *Betriebsdatenbank alten Formats* auf das Format 5.10 (Struktur und Inhalt).
- Die Asset Manager-Programme auf die Version 5.10.

Erforderliche Kompetenzen

Der Aktualisierungsprozess ist relativ einfach. Er erfordert folgende Kompetenzen:

- Kenntnis von Asset Manager (Installation, Administration)
- Vorbereitung
- Technisches Fachwissen (Datenbankverwaltung)
- Methodik

Aktualisierungsvorgang

- 1 Bereiten Sie den Aktualisierungsrechner vor.
 - ▶ [Aktualisierungsrechner vorbereiten](#) [Seite 24]
- 2 Bereiten Sie die *Betriebsdatenbank alten Formats* wie folgt vor:
 - 1 Prüfen Sie die Integrität der *Betriebsdatenbank alten Formats* (fakultativ).
 - ▶ [Integrität der Betriebsdatenbank alten Formats prüfen](#) [Seite 26]
 - 2 Modifizieren Sie, falls erforderlich, die *Betriebsdatenbank alten Formats*.
 - ▶ [Betriebsdatenbank alten Formats manuell anpassen](#) [Seite 27]
- 3 Testen Sie die Aktualisierung wie folgt in einer ersten *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats*:
 - 1 Kopieren Sie die *Betriebsdatenbank alten Formats* (🔌).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats](#) [Seite 28]

Während die Aktualisierung in der *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats* getestet wird, arbeiten die Benutzer weiterhin in der *Betriebsdatenbank alten Formats*.

- 2 Aktualisieren Sie die *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats* (2).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats aktualisieren](#) [Seite 29]Zeigt das Aktualisierungsprogramm keine Fehlermeldung an, können Sie die Aktualisierung wie in diesem Kapitel beschrieben fortsetzen. Wenn das Programm Fehlermeldungen zurückgibt, müssen Sie eine einfache Migration durchführen. Dieser Vorgang wird im Handbuch *Migration* beschrieben.

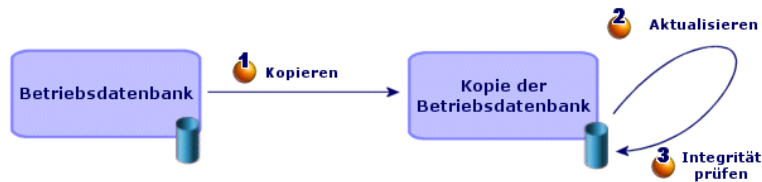
In diesem Fall kann die in diesem Kapitel dargestellte Aktualisierung nicht fortgesetzt werden.
- 3 Prüfen Sie die Integrität der *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* (3).
 - ▶ [Integrität der Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10 prüfen](#) [Seite 30]Falls das Programm Fehlermeldungen anzeigt, modifizieren Sie die Daten der *Betriebsdatenbank alten Formats*, und führen Sie den Aktualisierungstest in der ersten *Kopie der Betriebsdatenbank* erneut durch.

Werden keine Fehlermeldungen zurückgegeben, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 4 Führen Sie die endgültige Aktualisierung anhand einer weiteren *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats* durch:
 - 1 Sperren Sie die *Betriebsdatenbank alten Formats*.
 - ▶ [Betriebsdatenbank alten Formats sperren](#) [Seite 31]
 - 2 Legen Sie eine neue Kopie der *Betriebsdatenbank alten Formats* an (4).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats](#) [Seite 28]
 - 3 Aktualisieren Sie die *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats* (2).
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats aktualisieren](#) [Seite 29]
 - 4 Prüfen Sie die Integrität der *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* (3).
 - ▶ [Integrität der Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10 prüfen](#) [Seite 30]
 - 5 Schließen Sie ggf. die *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* ab.
 - ▶ [Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10 abschließen](#) [Seite 31]
- 5 Aktualisieren Sie die Asset Manager-Programme.
 - ▶ [Asset Manager-Programme aktualisieren](#) [Seite 34]

- 6 Aktualisieren Sie ggf. die externen Programme, die auf Asset Manager zugreifen.
 - ▶ Externe, auf Asset Manager zugreifende Programme aktualisieren [Seite 36]
- 7 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager mit der *Betriebsdatenbank des Formats 5.10*.
- 8 Starten Sie alle externen Programme neu, die auf die *Betriebsdatenbank des Formats 5.10* zugreifen.
- 9 Setzen Sie die Benutzer über die Wiederverfügbarkeit der Datenbank in Kenntnis.

Nachstehend finden Sie einen Überblick über den Aktualisierungsprozess einer Datenbank der Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0.x:

Abbildung 3.1. Aktualisierung einer Datenbank der Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0.x - Verfahren



Ausführliche Darstellung bestimmter Aktualisierungsvorgänge

In diesem Abschnitt werden die Schritte des vorstehend in groben Zügen beschriebenen Prozesses ausführlich erläutert.

WARNUNG:

Sie sollten nur die oben kurz beschriebenen Prozesse durchführen, die auch tatsächlich Ihrer Situation entsprechen.

Aktualisierungsrechner vorbereiten

Vor der Aktualisierung der *Betriebsdatenbank alten Formats* muss ein für die Aktualisierung geeigneter Arbeitsrechner vorbereitet werden.

In diesem Kapitel finden Sie eine Liste der Elemente, die auf dem Aktualisierungsrechner installiert werden müssen.

Installieren Sie die Asset Manager-Version, die der *Betriebsdatenbank im alten Format* entspricht.

Sie benötigen diese Version für den Zugriff auf die Betriebsdatenbanken, die das alte Format aufweisen:

- *Betriebsdatenbank*
- *Kopien der Betriebsdatenbank*

Installieren Sie mindestens das Standardmodul.

Stellen Sie sicher, dass Sie auf die *Betriebsdatenbank alten Formats* zugreifen können.

Sie benötigen den Zugriff für folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der *Betriebsdatenbank alten Formats* für die Aktualisierung
- Legen Sie Kopien der *Betriebsdatenbank alten Formats* an, um die Aktualisierung zu simulieren und anschließend auszuführen.

Installieren Sie Asset Manager 5.10.

Installieren Sie wenigstens folgende Komponenten:

- Asset Manager-Client
- Asset Manager Application Designer
- Dokumentation
- Migration
- Datakit
- Asset Manager Export Tool

Die Konvertierungsgeschwindigkeit beeinflussende Faktoren

- Leistung des DMBS
- Datendurchsatz zwischen dem Rechner mit Asset Manager Application Designer und demjenigen mit den Datenbanken im alten Format
- In geringerem Umfang die Leistung des Rechners, auf dem Asset Manager Application Designer und die Datenbanken im alten Format installiert sind

TIPP:

Wenn die *Betriebsdatenbank alten Formats* umfangreich ist, sollten die Rechner mit Asset Manager Application Designer und den Datenbanken im alten Format so nahe wie möglich zusammen liegen (beispielsweise nicht über ein WAN miteinander verbunden sein). Dies gilt insbesondere für Tabellen mit extrem langen Feldern sowie für Binärdaten, wie beispielsweise **amComment** und **amImage**.

Integrität der *Betriebsdatenbank alten Formats* prüfen

1



WICHTIG:

Legen Sie eine Sicherungskopie (Backup) der *Betriebsdatenbank im alten Format* an.

2 Nehmen Sie einen ersten Prüflauf mit der alten Version von Asset Manager Application Designer vor:

- 1 Starten Sie die alte Version von Asset Manager Application Designer.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zu der das *alte Format aufweisenden Betriebsdatenbank* her (Menü **Datei/ Öffnen**, Option *Vorhandene Datenbank öffnen*).
- 3 Rufen Sie das Fenster zur Datenbankdiagnose auf (Menü **Aktionen/ Diagnostik / Datenbank reparieren**).
- 4 Wählen Sie in der Liste der Tabellen den Eintrag (*Alle Tabellen*).
- 5 Geben Sie den Namen und den Speicherpfad der Protokolldatei an.
- 6 Aktivieren Sie nur die Option *Gültigkeit der Datensätze prüfen*.
- 7 Aktivieren Sie die Option *Reparieren*.
- 8 Klicken Sie auf **Starten**.
- 9 Prüfen Sie die Meldungen im Prozessfenster.
- 10 Prüfen Sie ggf. die Protokolldatei.

3



WARNUNG:

Wenn das DBMS der *Betriebsdatenbank alten Formats* DB2 ist, ist der Vorgang damit abgeschlossen. Es wird keine zweite Prüfung vorgenommen.

Machen Sie einen zweiten Prüflauf mit Asset Manager Application Designer 5.10:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer 5.10.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zu der das *alte Format aufweisenden Betriebsdatenbank* her (Menü **Datei/ Öffnen**, Option *Vorhandene Datenbank öffnen*).



Anmerkung:

Es ist durchaus möglich, mit Asset Manager Application Designer 5.10 eine Verbindung zu einer Datenbank im alten Format herzustellen.

- 3 Rufen Sie das Fenster zur Datenbankdiagnose auf (Menü **Aktionen/ Diagnostik / Datenbank reparieren**).
- 4 Wählen Sie in der Liste der Tabellen den Eintrag (*Alle Tabellen*).

- 5 Geben Sie den Namen und den Speicherpfad der Protokolldatei an.
- 6 Aktivieren Sie sämtliche Prüfoptionen mit Ausnahme der Option *Gültigkeit der Datensätze prüfen*.
- 7 Aktivieren Sie die Option *Reparieren*.
- 8 Klicken Sie auf **Starten**.
- 9 Prüfen Sie die Meldungen im Prozessfenster.
- 10 Prüfen Sie ggf. die Protokolldatei.

Weitere Informationen zum Analyse- und Reparaturprogramm finden Sie im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Diagnose und Reparatur von Datenbanken*.

Betriebsdatenbank alten Formats manuell anpassen

Damit die Aktualisierung der *Betriebsdatenbank alten Formats* reibungslos ablaufen kann, müssen zuvor bestimmte Daten geändert werden.

Tabelle amCounter aktualisieren

Dieser Abschnitt ist für die Benutzer interessant, die die gespeicherte Prozedur *up_GetCounterVal* zur Verwaltung der Tabelle **amCounter** unter Berücksichtigung der im Folgenden aufgeführten technischen Hinweise geändert haben:

- Microsoft SQL Server: TN317171736
- Oracle Database Server: TN12516652

Wenn Sie die in diesen technischen Hinweisen beschriebenen Änderungen vorgenommen haben, werden einige Datensätze der Tabelle **amCounter** von der gespeicherten Prozedur *up_GetCounterVal* nicht mehr aktualisiert.

Vor der Aktualisierung der *Betriebsdatenbank alten Formats* müssen Sie Folgendes vornehmen:

- 1 Eine Kopie der gespeicherten Prozedur *up_GetCounterVal* anlegen, wenn Sie diese auf gleiche Art und Weise nach der Aktualisierung ändern möchten.
- 2 Sie müssen die Zähler der Tabelle **amCounter**, die in andere Tabellen übertragen wurden, manuell aktualisieren.
- 3 Sie müssen die gespeicherte Prozedur *up_GetCounterVal* in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen.

Module Beschaffung und Workflow

Es ist empfehlenswert, dass das System zu Beginn der Aktualisierung möglichst wenig laufende Prozesse (z. B. teilweise empfangene Aufträge, zurückzugebende Vermögensgegenstände, laufende Workflows) aufweist.

 **WARNUNG:**

Es ist außerdem ratsam, eine Sicherungskopie der *Betriebsdatenbank alten Formats* zu behalten, um in bestimmten Fällen nach der Aktualisierung darauf zurückgreifen zu können.

Kopie der *Betriebsdatenbank alten Formats*

Probleme, die bei einer herkömmlichen Sicherungskopie auftreten können

Wenn Sie die *Betriebsdatenbank alten Formats* unter Verwendung der DBMS-Programme kopieren, ist die Kopie in Bezug auf die folgenden Elemente, die mit einem anderen Programm als Asset Manager Application Designer hinzugefügt, geändert oder gelöscht wurden, mit dem Original identisch:

- Index
- Trigger
- Gespeicherte Prozeduren
- Ansichten

Das Aktualisierungsprogramm kann diese strukturellen Änderungen jedoch nicht handhaben.

Daher müssen Sie diese Strukturänderungen vor dem Konvertieren der *Betriebsdatenbank alten Formats* rückgängig machen.

Es wird empfohlen, mithilfe der DBMS-Programme eine Kopie anzulegen und die in diesem Abschnitt aufgeführten Strukturänderungen rückgängig zu machen.

 **Anmerkung:**

Die Kopie der *Betriebsdatenbank alten Formats* muss vom Aktualisierungsrechner aus zugänglich sein.

Anweisungen zum Anlegen einer Sicherungskopie einer Datenbank finden Sie in der DBMS-Dokumentation.

***Betriebsdatenbank alten Formats* mithilfe der DBMS-Programme kopieren**

- 1 Kopieren Sie die *Betriebsdatenbank alten Formats* unter Verwendung der DBMS-Programme.

Die Sicherungskopie ist mit der ursprünglichen *Betriebsdatenbank alten Formats* identisch.

- 2 Machen Sie alle Änderungen rückgängig, die an folgenden Elementen vorgenommen wurden:
 - Index
 - Trigger
 - Gespeicherte Prozeduren
 - Ansichten
- 3 Stellen Sie in Asset Manager eine Verbindung zur *Simulationsdatenbank alten Formats* her.

Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats aktualisieren

So aktualisieren Sie die *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats*:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer Version 5.10.
- 2 Stellen Sie über das Login *Admin* eine Verbindung zu der *Kopie der Betriebsdatenbank alten Formats* her (**Datei/ Öffnen/ Vorhandene Datenbank öffnen**).

WICHTIG:

Gehen Sie im Verbindungsdetail auf der Ebene von Asset Manager wie folgt vor:

- Im Feld **Eigentümer** dürfen keine Daten erscheinen.
- Das Feld **Benutzer** muss auf einen Benutzer verweisen, der als *Eigentümer* der Datenbanktabellen gilt (Berechtigung zur Erstellung sämtlicher Objekttypen in der Datenbank).
- Wenn es sich in Microsoft SQL Server bei dem Eigentümer der Tabellen um *dbo* handelt, muss das Verbindungs-Login die Standardtabellen im Format *dbo.<table>* anlegen (in der Regel das Login *sa*).

-
- 3 Wählen Sie das Menü **Migration/ Datenbank aktualisieren**.

 **Anmerkung:**

Wenn die *Betriebsdatenbank alten Formats* in mehreren Sprachen vorliegt (► Handbuch *Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken, Abschnitt Sprachen für die Anzeige auf Asset Manager-Clients*), wird Ihnen auf einer der Seiten des Assistenten vorgeschlagen, die in den zusätzlichen Sprachen der *Datenbank alten Formats* vorgenommenen Änderungen zu übertragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass Asset Manager in den zusätzlichen Sprachen in der Version 5.10 vorliegt, und dass Sie Asset Manager in diesen Sprachen auf dem zur Konvertierung verwendeten Client installiert haben.

Es werden alle in mehreren Sprachen vorliegenden Elemente übertragen, mit Ausnahme der Kontexthilfe zu Feldern und Verknüpfungen.

Wenn die Übertragung der Anpassungen in die Sprache X automatisiert werden soll, müssen Sie auf die Veröffentlichung von Asset Manager in der jeweiligen Sprache warten.

Bei Bedarf können Sie die Aktualisierung auch in einer anderen, bereits verfügbaren Sprache durchführen. Die in der zuvor verwendeten Sprache vorgenommenen Änderungen werden dann allerdings nicht übertragen. Sie integrieren die Sprache X in der *Betriebsdatenbank des Formats 5.10*, sobald Asset Manager 5.10 in dieser Sprache vorliegt. Anschließend führen Sie eine *manuelle* Übertragung der Anpassungen durch, die in der *Betriebsdatenbank alten Formats* vorgenommen wurden.

4 Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

 **TIPP:**

Die Aktualisierung von Verknüpfungen, deren Parameter *Benutzertyp* den Wert *Kommentar* aufweist, ist sehr zeitaufwändig (bei umfangreichen Datenbanken mehrere Stunden).

Während dieser Zeit wird keine Meldung angezeigt, und es kann der Eindruck entstehen, dass die Aktualisierung unterbrochen wurde.

Um eine solche Unterbrechung auszuschließen, können Sie die Aktivität des Aktualisierungsrechners oder des Datenbankservers überprüfen (CPU oder E/A).

5 Prüfen Sie die Protokolldatei `sdu.log`.

Integrität der *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* prüfen

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer 5.10.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* her (Menü **Datei/ Öffnen**, Option *Vorhandene Datenbank öffnen*).

- 3 Rufen Sie das Fenster zur Datenbankdiagnose auf (Menü **Aktionen/ Diagnostik / Datenbank reparieren**).
- 4 Wählen Sie in der Liste der Tabellen den Eintrag (*Alle Tabellen*).
- 5 Geben Sie den Namen und den Speicherpfad der Protokolldatei an.
- 6 Aktivieren Sie sämtliche Prüfoptionen mit Ausnahme der Option *Gültigkeit der Datensätze prüfen*.
- 7 Wählen Sie die Option *Nur analysieren*.
- 8 Klicken Sie auf **Starten**.
- 9 Prüfen Sie die Meldungen im Prozessfenster.
- 10 Prüfen Sie ggf. die Protokolldatei.

Weitere Informationen zum Analyse- und Reparaturprogramm finden Sie im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Diagnose und Reparatur von Datenbanken*.

Betriebsdatenbank alten Formats sperren

Durch die Sperrung der *Betriebsdatenbank alten Formats* kann diese Datenbank nicht mehr verwendet werden, damit während der Aktualisierung keine Änderungen vorgenommen werden können (diese würden nicht berücksichtigt).

Führen Sie dazu folgende Aufgaben aus:

- 1 Trennen Sie die Verbindung aller Benutzer zur *Betriebsdatenbank alten Formats*.
- 2 Halten Sie folgende Programme an:
 - Asset Manager Automated Process Manager
 - Asset Manager API
 - Externe Programme mit Zugriff auf die *Betriebsdatenbank alten Formats*
- 3 Sperren Sie den Zugriff auf die *Betriebsdatenbank alten Formats*.

Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10 abschließen

Erfolg der Aktualisierung prüfen

Es ist empfehlenswert zu prüfen, ob die Aktualisierung korrekt abgelaufen ist.

Dazu stehen Ihnen beispielsweise folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Durchsuchen Sie die *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* nach auffälligen Anomalien.
- Vergleichen Sie die Anzahl der Datensätze in bestimmten Tabellen vor und nach der Aktualisierung,

Änderungen der gespeicherten Prozedur *up_GetCounterVal*

Dieser Abschnitt ist für die Benutzer interessant, die die gespeicherte Prozedur *up_GetCounterVal* in der *Betriebsdatenbank alten Formats* geändert haben.

Vor der Aktualisierung der *Betriebsdatenbank alten Formats* haben Sie Folgendes vorgenommen:

- 1 Sie haben die Zähler der Tabelle **amCounter**, die in andere Tabellen umgeleitet worden sind, manuell aktualisiert.
- 2 Sie haben die gespeicherte Prozedur *up_GetCounterVal* in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

Sie können die gespeicherte Prozedur *up_GetCounterVal* unter Berücksichtigung der nachstehenden technischen Hinweise erneut anpassen:

- Microsoft SQL Server: TN317171736
- Oracle Database Server: TN12516652

Kontexthilfe (fakultativ)

Die Kontexthilfe zu Feldern (und Verknüpfungen) ist in der Tabelle **Kontexthilfe** (amHelp) gespeichert.

Bei der Aktualisierung wurde der Inhalt dieser Tabelle nicht aktualisiert.

Eine Beschreibung zur Aktualisierung der Kontexthilfe ist im Handbuch *Migration*, Kapitel *Schrittweise Migration - abschließende Konvertierung der Migrationsdatenbank*, Abschnitt *Schritt 20 - Migrationsdatenbank des Formats 5.10 abschließen/ Abschluss für alle Versionen der Betriebsdatenbank alten Formats/ Kontexthilfe* aufgeführt.

Im Lieferumfang von Asset Manager 5.10 enthaltene Standardberichte importieren

So importieren Sie die Berichte der *Beispieldaten* in die *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10*:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Öffnen**.
- 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
- 4 Wählen Sie die standardmäßige Datei `gbbase.xml 5.10` im Unterordner `config` des Installationsordners von Asset Manager 5.10.
- 5 Wählen Sie das Menü **Aktionen/ Datenbank anlegen**.
- 6 Geben Sie die Daten auf den Seiten des Assistenten wie folgt ein (steuern Sie die Seiten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** an):
Seite **SQL-Skript generieren/ Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die <i>Kopie der Betriebsdatenbank des Formats 5.10.</i>
Erstellung	Geschäftsdaten importieren
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Diese Option darf nicht gewählt werden.

Seite **Erstellungsparameter:**

Felder	Wert
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Administrators ein. <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Administrator einer Asset Manager-Datenbank entspricht dem Datensatz in der Tabelle Abteilungen und Personen (amEmplDept), in der für das Feld NAME (Name) der Wert <i>Admin</i> erscheint.</p> <p>Das Login zum Herstellen einer Verbindung zur Datenbank ist im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Das Login des Administrators lautet <i>Admin</i>.</p> <p>Das Kennwort ist im Feld Kennwort (LoginPassword) gespeichert.</p> </div>

Seite **Zu importierende Daten:**

Felder	Wert
Verfügbare Daten	Wählen Sie die Option Crystal Reports-Bericht .
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Import beim Auftreten eines Fehlers unterbrochen werden soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle während des Imports durchgeführten Operationen sowie sämtliche Fehler und Hinweise gespeichert werden sollen.

- 7 Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Aufgaben durch (Schaltfläche **Fertig stellen**).

Nutzungsrechte, Zugriffsbeschränkungen und Funktionsrechte

Da die Struktur der Datenbank durch das Hinzufügen neuer Tabellen, neuer Felder und neuer Verknüpfungen geändert wurde, müssen Sie Ihre Nutzungsrechte, Zugriffsbeschränkungen und Funktionsrechte entsprechend anpassen.

Anschließend müssen Sie den vorhandenen Nutzungsrechten die neuen Tabellen, Felder und Verknüpfungen hinzufügen und bei Bedarf neue Rechte und Beschränkungen erstellen.

Asset Manager-Programme aktualisieren

Sie müssen für die Asset Manager-Programme auf allen Client- und Verwaltungsrechnern eine Aktualisierung durchführen.

Dabei müssen Sie sicherstellen, dass die Programme, die über eine Schnittstelle zu Asset Manager verfügen, eine Version aufweisen, die auch mit Asset Manager 5.10 kompatibel ist. Falls erforderlich, müssen Sie diese Programme entsprechend aktualisieren.

Eine Liste der Asset Manager-Programme sowie der mit Asset Manager verwendbaren Programme finden Sie unter: ► [Komponenten von Asset Manager](#) [Seite 15].

Die mit Asset Manager 5.10 kompatiblen Programmversionen finden Sie auf der Support-Site von HP.

TIPP:

Einige Hinweise zur Kompatibilität sind auch im Kapitel ► [Konfiguration unter Windows \(außer Asset Manager Web\)](#) [Seite 53] des vorliegenden Handbuchs nachzulesen.

Asset Manager Automated Process Manager auf einem Verwaltungsrechner installieren

Asset Manager Automated Process Manager übernimmt eine ganze Reihe automatischer Aufgaben im Zusammenhang mit der Asset Manager-Datenbank. Solange das Programm nicht aktiv ist, ist kein ordnungsgemäßer Betrieb von Asset Manager möglich.

Sie müssen wie folgt vorgehen:

- 1 Asset Manager Automated Process Manager auf einem Client installieren.
- 2 Parameter für Asset Manager Automated Process Manager definieren.
- 3 Asset Manager Automated Process Manager kontinuierlich ausführen.

Eine Beschreibung der Funktionsweise von Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*.

Asset Manager-Caches aus der *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* löschen

Wenn Sie einen Cache mit der Verbindung zur *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* einsetzen, ist es ratsam, diesen Cache zu löschen.

Informationen zur Funktionsweise von Caches finden Sie im Handbuch *Einführung*, Kapitel *Weiterführende Informationen*, Abschnitt *Verbindungen/Asset Manager-Leistung*.

Asset Manager-Programme aktualisieren

So aktualisieren Sie die Programme:

- 1 Deinstallieren Sie die vorhandene Version von Asset Manager.



TIPP:

Wenn Sie Asset Manager 5.10 auf einem der Konvertierung vorbehaltenen Arbeitsplatzsystem installieren, sollte die frühere Version von Asset Manager noch einige Zeit gespeichert bleiben.

Näheres zum Deinstallationsverfahren (vorbeugende Maßnahmen, einzuhaltende Schritte und Deinstallationsmethoden für Asset Manager) finden Sie im Handbuch *Installation und Aktualisierung* der zu deinstallierenden Asset Manager-Version.

- 2 Installieren Sie Asset Manager 5.10.

Mehr zum Installationsverfahren (vorbeugende Maßnahmen, einzuhaltende Schritte und Installationsweisen von Asset Manager) finden Sie in den anderen Kapiteln dieses Handbuchs.



Anmerkung:

Das Installationsprogramm der Version 5.10 von Asset Manager sucht nicht nach der Asset Manager-Version 4.3.2 oder früher.

Fehlerfreien Start von Asset Manager prüfen

Wenn beim Start von Asset Manager 5.10 Probleme auftreten sollten, setzen Sie sich mit dem Benutzer-Support in Verbindung.

Alte Verbindungen löschen und neue Verbindungen erstellen

Ziel dieser Aktion ist die Herstellung einer Verbindung mit der *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* durch den Benutzer.

Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Einführung*, Kapitel *Weiterführende Informationen*, Abschnitt *Verbindungen*.

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre alten Verbindungen bedarfsgerecht zu ändern.

Richten Sie bei Bedarf einen Asset Manager-Cache für Ihre Verbindungen ein.

Externe, auf Asset Manager zugreifende Programme aktualisieren

Asset Manager Web

Sie müssen Asset Manager Web auf die Version 5.10 aktualisieren.

Wenn Sie ausschließlich mit den Standardseiten von Asset Manager Web arbeiten, ist diese Operation ausreichend: Sie verwenden in diesem Fall ganz einfach die neuen Standardseiten von Asset Manager Web.

Wenn Sie allerdings zusätzliche Webseiten erstellt oder die Web-Standardseiten angepasst haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Speichern Sie die hinzugefügten oder angepassten Seiten.
- 2 Aktualisieren Sie Asset Manager Web auf die Version 5.10.
- 3 Testen Sie alle Webseiten nacheinander, und passen Sie sie ggf. an.

Get-It

Um sicherzustellen, dass die ausgehend von Get-It entwickelten Weblications mit der Asset Manager 5.10-Datenbank funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Prüfen Sie, ob Ihre Get-It-Version in der Kompatibilitätstabelle von Asset Manager 5.10 aufgeführt ist (abrufbar über die Support-Site von HP).
- 2 Aktualisieren Sie Get-It ggf.
- 3 Testen Sie alle angepassten Webseiten nacheinander, und passen Sie sie ggf. an.

Get-Resources

Um sicherzustellen, dass Get-Resources zusammen mit der Asset Manager 5.10-Datenbank verwendet werden kann, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Prüfen Sie, ob Ihre Get-Resources-Version in der Kompatibilitätstabelle von Asset Manager 5.10 aufgeführt ist (abrufbar über die Support-Site von HP).
- 2 Aktualisieren Sie Get-Resources ggf.

Wenn Sie ausschließlich mit den Standardseiten von Get-Resources arbeiten, ist diese Operation ausreichend: Sie verwenden in diesem Fall ganz einfach die neuen Standardseiten.

Wenn Sie allerdings zusätzliche Web-Seiten erstellt oder die Web-Standardseiten angepasst haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Speichern Sie die hinzugefügten oder angepassten Seiten.
- 2 Aktualisieren Sie Get-Resources ggf.
- 3 Testen Sie alle angepassten Webseiten nacheinander, und passen Sie sie ggf. an.

HP Connect-It-Szenarien

Um über HP Connect-It auf die *Kopie der Betriebsdatenbank im Format 5.10* zuzugreifen, müssen Sie die mit Asset Manager 5.10 gelieferte Version von HP Connect-It verwenden.

Wenn Sie normalerweise mit den Standardszenarien von HP Connect-It arbeiten, können Sie ganz einfach die neuen Standardszenarien heranziehen.

Wenn Sie eigene Szenarien erstellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Speichern Sie die spezifischen Szenarien.
- 2 Aktualisieren Sie HP Connect-It.
- 3 Öffnen Sie die Szenarien nacheinander in HP Connect-It.
- 4 Gehen Sie für jedes Szenario wie folgt vor:
 - 1 Prüfen Sie alle von HP Connect-It beim Öffnen des Szenarios angezeigten Warnmeldungen.
 - 2 Korrigieren Sie das Szenario gemäß den Angaben in den Warnmeldungen.
 - 3 Führen Sie das Szenario mit Testdaten aus.
 - 4 Beheben Sie alle beim Test ggf. angetroffenen Probleme.

Systemdaten der Version 5.10 importieren

- 1 Starten Sie Asset Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zur gesperrten *Betriebsdatenbank alten Formats* her (Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**).
- 3 Wählen Sie im Menü **Datei/ Import** die Option **Skript ausführen**.
- 4 Wählen Sie das Skript `upgrade.lst`, das sich im Allgemeinen im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\migration\fromxxx` befindet, wobei `xxx` der Version der *Betriebsdatenbank im alten Format* entspricht.
- 5 Klicken Sie auf **Importieren**.
- 6 Klicken Sie auf **Schließen**.
- 7 Die so angelegte Datenbank wird auch als *Betriebsdatenbank des Formats 5.10* bezeichnet.

4 Installation und Deinstallation unter Windows (außer Asset Manager Web)

In diesem Kapitel finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Erstinstallation von Asset Manager.

Vor der Asset Manager-Installation

Virenschutzprogramme deaktivieren

Einige Virenschutzprogramme stören das Programm zur Installation von Asset Manager, da Sie den Zugriff auf die Registry blockieren.

Aus diesem Grund empfiehlt sich die Deaktivierung der Virenschutzprogramme bei der Installation von Asset Manager.

Oracle-Clientschichten installieren

Eine fehlerhafte Installation der Oracle-Clientschichten (SQL*Net) kann eine unsachgemäße Verwaltung von Sonderzeichen in Asset Manager zur Folge haben. So kommt es beispielsweise bei der Integration von Datensätzen mit Sonderzeichen zu Problemen: bei der erneuten Auswahl dieser Datensätze wird der Text nicht ordnungsgemäß angezeigt. Zur Behebung dieses Fehlers müssen Sie die Konfiguration von SQL*Net überprüfen.

Crystal Reports installieren

Vor Beginn der Installation von Asset Manager müssen Sie sich für oder gegen das Installieren der Runtime-Versionen (eingeschränkte Versionen) von Crystal Reports und Sybase SQL Anywhere entscheiden.

Wenn Sie über die Vollversion 8.5, 9 oder 10 verfügen, müssen Sie die Runtime-Version 10 von Crystal Reports nicht installieren.

Anmerkung:

Die Installation der Runtime-Version von Crystal Reports erfolgt über das Programm zur Installation von Asset Manager.

MSDE installieren

Wozu dient MSDE?

MSDE ist eine limitierte, kostenlose Version von Microsoft SQL Server.

Beispiel für vorliegende Limitationen:

- Die SQL-Optimierungstools sind im Lieferumfang nicht enthalten.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit der Datenbank ist begrenzt.

Asset Manager verwendet MSDE für die Demo-Datenbanken.

Die CD-ROM zur Installation von Asset Manager ermöglicht das Installieren von MSDE, sofern dies erforderlich ist.

Anmerkung:

Aufgrund dieser Beschränkungen wird MSDE für Betriebsdatenbanken nicht unterstützt.

Inkompatibilitäten

MSDE sollte nicht auf Rechnern installiert werden, auf denen bereits MS SQL Server installiert ist.

MSDE installieren

Wenn MSDE in Ihrer Umgebung nicht installiert ist, können Sie es für den Zugriff auf Demo-Datenbanken verwenden, sofern die entsprechende Version von der jeweiligen Datenbank unterstützt wird.

Weitere Informationen zu den Versionen der unterstützten DBMS (Server, Clients, Netzprotokolle, Piloten usw.) finden Sie in der Kompatibilitätstabelle auf der Website www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

So installieren Sie eine im Lieferumfang von Asset Manager enthaltene MSDE-Instanz:

- 1 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Wenn das Fenster des Installationsprogramms nach dem Einlegen der CD-ROM nicht automatisch angezeigt wird, gehen Sie vor wie folgt:
 - 1 Starten Sie Windows-Explorer.
 - 2 Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk.
 - 3 Wählen Sie das Stammverzeichnis auf der CD-ROM.
 - 4 Führen Sie das Programm `autorun.exe` aus.
- 3 Wählen Sie die Option **Microsoft MSDE installieren**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Diese MSDE-Instanz wird mit folgenden Parametern installiert:

Tabelle 4.1. MSDE - Installationsparameter der MSDE-Instanz

Parameter	Wert
Name der Instanz	ASSETMANAGER
Benutzer mit administrativen Rechten	sa
Dem Benutzer <i>sa</i> zugewiesenes Kennwort	saampassword
Sicherheitssystem	SQL
Netzwerkprotokoll	Aktiviert

MSDE-Dienst starten

Wenn Sie die Demo-Datenbanken installieren möchten, müssen Sie sich zuvor vergewissern, dass der zu verwendende Windows-Dienst des MSDE gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation von Asset Manager beginnen.

Der im Lieferumfang von Asset Manager enthaltene Dienst heißt *MSSQL\$ASSETMANAGER*.

Der Start dieses Dienstes erfolgt nicht über das Installationsprogramm.

Er wurde vielmehr für einen automatischen Start beim nächsten Start von Windows konfiguriert.

Installation unter Windows 2000, XP oder Server 2003

Wenn Sie Windows 2000, XP oder Server 2003 verwenden, müssen Sie sich mit Administratorrechten anmelden, um die Software installieren zu können.

Andernfalls ist das Installationsprogramm nicht in der Lage, die Registrierung entsprechend anzupassen.

Installation als Client/Server

- 1 Installieren Sie das DBMS auf dem Server und den Clients.
- 2 Testen Sie die ordnungsgemäße Kommunikation zwischen den Clients und dem Server.
- 3 Installieren Sie Asset Manager auf jedem Client.

WICHTIG:

Wenn Sie bei der Installation von Asset Manager zu dem Schritt gelangen, in dem der Datenbankserver der Anwendung zugeordnet werden kann, und Sie SGBD SQL Server 2005 verwenden, sollten Sie die Windows-Authentifizierungsoption markieren. Auf diese Weise umgehen Sie eine Anomalie von SQL Server 2005, die ein Anhängen verhindert, wenn der Benutzer die Authentifizierungsoption mit einem Login und einem spezifischen Kennwort (beispielsweise dem Login "sa") definiert.

Bei der Installation auf Clients Zeit sparen

Die Datei `amdb.ini` enthält eine Liste der Verbindungen, die auf der Ebene des Menüs **Datei/ Verbindungen bearbeiten** deklariert wurden.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 75].

Sie brauchen diese Optionen nicht auf jedem Client über die grafische Benutzeroberfläche neu zu definieren, sondern können die `amdb.ini`-Datei nach einer einmaligen Definition der Optionen auf die einzelnen Clientstationen kopieren.

Asset Manager in mehreren Sprachen installieren

Sie haben die Möglichkeit, den Asset Manager-Windows-Client auf einem Computer in mehreren Sprachen zu installieren.

Achten Sie dabei jedoch darauf, jede Sprachversion in einem eigenen Ordner zu installieren.

Standardmäßig gibt das Installationsprogramm für alle Sprachen den gleichen Installationsordner vor.

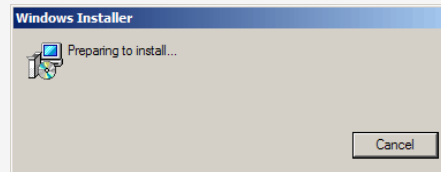
Manuelle Installation (grafisch)

- 1 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

- 2 Wenn das Fenster des Installationsprogramms beim Einlegen der CD-ROM nicht automatisch angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Starten Sie Windows-Explorer.
 - 2 Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk.
 - 3 Wählen Sie das Stammverzeichnis auf der CD-ROM.
 - 4 Führen Sie das Programm `autorun.exe` aus.
- 3 Wählen Sie die Option **Asset Manager 5.10 installieren**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

 **WARNUNG:**

Bei der Installation wird möglicherweise wiederholt ein dem nachstehenden Fenster ähnliches Popup-Fenster angezeigt:



Das ist völlig normal.

Sie dürfen in diesem Fall nicht auf die Schaltfläche **Abbrechen** (Cancel) klicken.

Da schon das Drücken der **Eingabetaste** ausreicht, um die Schaltfläche **Abbrechen** zu aktivieren, raten wir von einer Verwendung anderer Applikationen während der Installation dringend ab; Sie könnten in diesem Fall die **Eingabetaste** drücken, ohne die Anzeige des Popup-Fensters bemerkt zu haben.

Manuelle Deinstallation (grafische Benutzeroberfläche)

Vor dem Deinstallieren von Asset Manager

Bei installierter Demo-Datenbank

Die Demo-Datenbank wird vom Deinstallationsprogramm gelöscht.

Wenn Sie sie behalten möchten, müssen Sie zuvor eine Kopie anlegen.

► Anweisungen zum Anlegen einer Kopie der Demo-Datenbank finden Sie in der Dokumentation zu MSDE.

Bei installiertem Webclient

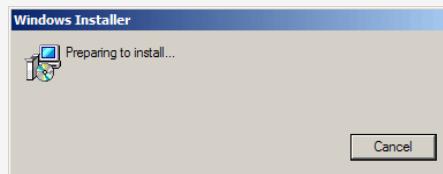
Vor der Deinstallation von Asset Manager müssen die Anwendungsserver, auf denen Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service läuft, beendet werden, damit bestimmte, zu deinstallierende Dateien nicht gesperrt sind.

Asset Manager deinstallieren

Die vollständige Deinstallation von Asset Manager auf einem Computer erfolgt über die Windows-Systemsteuerung (**Software**).

WARNUNG:

Bei der Deinstallation wird möglicherweise wiederholt ein dem nachstehenden Fenster ähnliches Popup-Fenster angezeigt:



Das ist völlig normal.

Sie dürfen in diesem Fall nicht auf die Schaltfläche **Abbrechen** klicken.

Da schon das Drücken der **Eingabetaste** ausreicht, um die Schaltfläche **Abbrechen** zu aktivieren, raten wir von einer Verwendung anderer Applikationen während der Deinstallation dringend ab; Sie könnten in diesem Fall die **Eingabetaste** drücken, ohne die Anzeige des Popup-Fensters zu bemerken.

Das Deinstallationsprogramm geht wie folgt vor:

- Entfernen aller zuvor installierten Dateien und Programmgruppen.
- Ändern der Konfigurationsdateien bzw. Annullieren bestimmter vom Asset Manager-Installationsprogramm vorgenommener Änderungen.
- Aktualisieren der Registrierdatenbank.

Installation und Deinstallation über die Befehlszeile

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Punkten:

- [Allgemeine Grundlagen](#) [Seite 45]
- [Vorbereitung](#) [Seite 45]

- Ausführung [Seite 48]
- Deinstallation über eine Befehlszeile ausführen [Seite 50]

Allgemeine Grundlagen

Bei einer Installation über die Befehlszeile kann die Installation von Asset Manager auf sämtlichen Arbeitsplatzsystemen standardisiert und automatisiert werden.

Vor dem Ausführen von Installationen über die Befehlszeile müssen Sie bestimmte Parameter definieren.

Die Parameter zur Installation von Asset Manager sind in der Datei `.msi` definiert.

Die standardmäßig auf der CD-ROM zur Installation von Asset Manager gespeicherte Datei heißt `AssetManager.msi`

Änderungen in der Datei `.msi` werden mithilfe des Microsoft-Programms *Orca* vorgenommen.

Dazu müssen Sie Orca auf dem Arbeitsplatzsystem installieren, auf dem die Parametrierung vorgenommen werden soll.

Vorbereitung

Orca installieren

So installieren Sie Orca:

- 1 Starten Sie Microsoft Internet Explorer.

WARNUNG:

Zum Anzeigen der nachstehend abgebildeten Seite ist Microsoft Internet Explorer (c) Version 5.0 oder aktueller erforderlich.

- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/msi/setup/orca_exe.asp

- 3 Folgen Sie den Anweisungen.

Hilfe bei der Verwendung von Orca aufrufen

So zeigen Sie die Dokumentation zu Orca an:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

<http://support.microsoft.com/kb/255905/>

Hilfe zu den `.msi`-Dateien sowie den in `setup.exe` und `msiexec.exe` enthaltenen Parametern aufrufen

Weitere Informationen zum Anzeigen der Dokumentation zu diesen Dateien und ausführbaren Programmen finden Sie in der Online-Hilfe zum Microsoft Plattform-SDK.

Sie können diese Online-Hilfe über das Windows-Menü **Start/ Programme/ Microsoft Plattform-SDK XXX/ Plattform-SDK-Dokumentation** anzeigen.

Asset Manager-Installation parametrieren

Die Parametrierung der Asset Manager-Installation erfolgt über eine Änderung der Datei `AssetManager.msi` mit Orca.

WARNUNG:

Die Datei `AssetManager.msi` darf geändert, aber nicht umbenannt werden.

In diesem Abschnitt werden nur spezifische `.msi`-Dateien beschrieben.

Weitere Informationen zu den übrigen Parametern finden Sie in der Hilfe zu den `.msi`-Dateien.

- 1 Starten Sie einen Windows-Explorer.
- 2 Kopieren Sie den Inhalt des Asset Manager-Installationsordners (Installations-CD-ROM, Ordner `am`) auf die Festplatte (Beispiel: `C:\Temp\am\`).
- 3 Starten Sie das Programm Orca.
- 4 Öffnen Sie die Datei `AssetManager.msi` (Menü **File/ Open**). Die Datei befindet sich in dem Ordner, in den Sie den Inhalt der CD-ROM kopiert haben.
- 5 Definieren Sie die Parameter für die zu installierenden Komponenten:
 - a Wählen Sie *Feature* in der Spalte **Tables**.
Orca zeigt die Liste der Komponenten an, die ggf. installiert werden.
Die Komponenten können in der Spalte **Title** identifiziert werden.
Über die Spalte **Level** lässt sich die Vorgehensweise beim Installieren einer Komponente kontrollieren.
 - b Geben Sie für jede Komponente in der Spalte **Level** folgende Informationen ein:

Wert der Spalte Level	Verhalten bei einer Installation über die Befehlszeile	Verhalten bei einer grafischen Installation vom Typ <i>Standard</i>	Verhalten bei einer <i>angepassten</i> grafischen Installation
0	Nicht installiert	Nicht installiert	Nicht vorgeschlagen

Wert der Spalte Level	Verhalten bei einer Installation über die Befehlszeile	Verhalten bei einer grafischen Installation vom Typ <i>Standard</i>	Verhalten bei einer <i>angepassten</i> grafischen Installation
1	Installiert	Installiert	Standardmäßig vorgeschlagen und ausgewählt
200	Nicht installiert	Nicht installiert	Standardmäßig vorgeschlagen und Auswahl aufgehoben

- 6 Parametrieren Sie die Programmgruppen, die Sie im Windows-Menü **Start** erstellen möchten.

Asset Manager wird beispielsweise standardmäßig in der folgenden Gruppe installiert: **Start/ Programme/ HP/ Asset Manager 5.10 <Sprache>/ Client**.

So ändern Sie die Pfade:

- a Wählen Sie *Shortcut* in der Spalte **Tables**.

Orca zeigt für jeden Programmgruppeneintrag eine Zeile an.

Über die Spalte **Name** können Sie den Eintrag identifizieren.

In der Spalte **Directory** erscheint die Kennung des Programmgruppe, in der der Eintrag erstellt wurde.

Es handelt sich dabei um die Kennung eines Datensatzes in der Tabelle **Directory**, in der der Pfad der Programmgruppe gespeichert wird.

- b Notieren Sie die Kennung der Programmgruppen, die geändert werden sollen.

Beispiel: Der Asset Manager-Client ist anhand des Werts

HP|HP Software Asset Manager in der Spalte **Name** erkennbar. Der Wert in der Spalte **Directory** entspricht *newfolder2*. Notieren Sie sich diesen Wert.

- c Suchen Sie in der Tabelle **Directory** nach den einzelnen Kennungen.
d Wählen Sie *Directory* in der Spalte **Tables**.
e Klicken Sie auf die Überschrift der Spalte **Directory**, um sie zu sortieren.
f Wählen Sie die Kennung einer jeden Programmgruppe, die geändert werden soll, in der Spalte **Directory**, und ändern Sie den Wert in der Spalte **DefaultDir**.

Suchen Sie in unserem Beispiel nach *newfolder2*.

 **WARNUNG:**

Bei der Sortierung wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Dementsprechend befindet sich *newfolder2* ganz am Ende der Liste.

- 7 Speichern Sie die Parameter (Menü **File/ Save**).
- 8 Beenden Sie Orca (Menü **File/ Close**).

Ausführung

Grundlagen

Sie nehmen eine Installation über die Befehlszeile vor und führen dazu das Programm `setup.exe` aus, das sich auf der Installations-CD-ROM für Asset Manager befindet.

Die verfügbaren Parameter von `setup.exe` werden mithilfe des folgenden Befehls angezeigt:

```
setup.exe /?
```

Beispiel einer Ausführung mit dem Parameter, der das Dialogfeld zur Initialisierung ausblendet:

```
setup.exe /S
```

- 1 `setup.exe` installiert oder aktualisiert das standardmäßig mit Windows installierte Programm `MsiExec.exe`.
- 2 `setup.exe` löst `MsiExec.exe` aus, das die Installation unter Berücksichtigung der Parameter der Datei `AssetManager.msi`, die Sie mithilfe von Orca angepasst haben, ausführt.

Die verfügbaren Parameter von `MsiExec.exe` werden mithilfe des folgenden Befehls angezeigt:

```
MsiExec.exe /?
```

WARNUNG:

Diese Option ist erst ab der Version 3 von `MsiExec` verfügbar.

Wenn Sie eine frühere Version verwenden, finden Sie weitere Informationen in der entsprechenden Dokumentation zu `MsiExec.exe`.

Beispiel für eine Ausführung mit dem Parameter, der die Installation ohne manuellen Eingriff und ohne eine grafische Oberfläche ausführt:

```
MsiExec.exe /qn
```

Wenn ein Parameter mithilfe der Datei `setup.exe` in die Datei `MsiExec.exe` übertragen werden soll, muss dem Parameter lediglich folgendes Zeichen vorangestellt werden:

```
/v
```


Beispiel für die Ausführung mit einem Parameter, der die Installation ohne manuellen Eingriff ausführt:

```
setup.exe /V/qn
```

 **WARNUNG:**

Alles, was auf /V folgt, muss ohne Leerstelle an /V angehängt werden.

Installation über die Befehlszeile ausführen

Bei einer Installation von Asset Manager über die Befehlszeile haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen.

Im folgenden Abschnitt wird ein Beispiel für einen Installationsbefehl mit den folgenden Eigenschaften beschrieben:

- Die Ausführung von `setup.exe` erfolgt ohne Dialogfeld.
- Die Ausführung von `msiexec.exe` erfolgt ohne Benutzereingriff und ohne grafische Oberfläche.
- Die Meldungen des Installationsprogramms werden in der Datei `C:\Temp\log.txt` abgelegt.
- Asset Manager wird im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx` installiert.

- 1 Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
- 2 Wechseln Sie in den Asset Manager-Installationsordner, in dem auch die Datei `setup.exe` und die ggf. angepasste Datei `AssetManager.msi` gespeichert sind.
- 3 Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
◆ setup.exe /S /V"/qn /l* C:\Temp\log.txt INSTALLDIR="C:\Program File  
s\HP\Asset Manager 5.10 xx\""
```

Kommentare:

- *setup.exe*: Die Installation wird über die Datei `setup.exe` gestartet, um die lokal gespeicherte Version der Datei `msiexec.exe` zu testen und sie bei Bedarf zu aktualisieren.

 **Anmerkung:**

Für die Installation von Asset Manager ist mindestens die Version 2 erforderlich.

- /S: `setup.exe` wird ohne das Dialogfeld für die Initialisierung ausgeführt.
- /V: Die folgenden Parameter gelten für die Datei `msiexec.exe`. Achten Sie auf die doppelten Anführungszeichen, die die auf den Parameter /V folgende Zeichenfolge umgeben.

- `/qn:msiexec.exe` wird ohne Benutzereingabe und grafische Oberfläche ausgeführt.
- `/l* C:\Temp\log.txt`: Speichert die meisten Meldungen des Installationsprogramms in der Datei `C:\Temp\log.txt`.
- `INSTALLDIR="C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\"`: installiert Asset Manager im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx`.
Achten Sie auf das Zeichen `\` zur Abgrenzung der Verzeichnisse des Pfads und die Leerstelle zwischen *Program* und *Files*.

4



Anmerkung:

Beim Ausführen der vorstehenden Befehlszeile wird die Befehlsaufforderung sofort wieder angezeigt. Sie erhalten also am Installationsende keine Benachrichtigung. Wenn Sie wissen möchten, ob die Installation abgeschlossen ist, sehen Sie sich die letzte Zeile der Protokolldatei (in diesem Beispiel `C:\Temp\log.txt`) an. Sie muss den Text *Installation abgeschlossen* aufweisen.

Deinstallation über eine Befehlszeile ausführen

Bei der Deinstallation von Asset Manager über eine Befehlszeile haben Sie die Wahl zwischen mehreren Vorgehensweisen.

Wir empfehlen Ihnen folgende Vorgehensweise:

- 1 Identifizieren Sie die Nummer des Registrierungsschlüssels, der der Deinstallation von Asset Manager entspricht:
 - a Starten Sie den Standardeditor `regedit.exe` (Windows-Menü **Start/Ausführen**).
 - b Blenden Sie den Zweig `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall\` ein.
 - c Suchen Sie nach dem Schlüssel, der Asset Manager entspricht: Zeigen Sie das Detail der mithilfe von geschweiften Klammern (Bereich auf der linken Seite) abgegrenzten Schlüsseln an, und prüfen Sie den Wert des Felds **DisplayName** (Bereich auf der rechten Seite). In diesem Feld müssen der Name von Asset Manager und die entsprechende Version enthalten sein.
 - d Wählen Sie diesen Schlüssel.
 - e Kopieren Sie den Namen des Schlüssels (Kontextmenü **Copy Key Name**).

Der uns interessierende Abschnitt befindet sich in geschweiften Klammern. Ein Beispiel:

```
{A79E51C8-4E8E-40CE-A56E-143395D011C1}
```

- f Beenden Sie den Registry-Editor.
- 2 Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
- 3 Führen Sie folgenden Befehl aus:

◆ `msiexec.exe /x <Registrierungsschlüssel> /qn /l* <Vollständiger Pfad der log-Datei>`

Ein Beispiel:

```
msiexec.exe /x {A79E51C8-4E8E-40CE-A56E-143395D011C1} /qn /l* C:\Temp\log.txt
```

Kommentare:

- ► [Installation über die Befehlszeile ausführen](#) [Seite 49]
- `/x: msiexec.exe` führt die Deinstallation aus.

 Anmerkung:

Über die Befehlszeile kann keine partielle Deinstallation durchgeführt werden.

4  Anmerkung:

Beim Ausführen der vorstehenden Befehlszeile wird die Befehlsaufforderung sofort wieder angezeigt. Sie erhalten also am Deinstallationsende keine Benachrichtigung.

Wenn Sie wissen möchten, ob die Deinstallation abgeschlossen ist, sehen Sie sich die letzte Zeile der Protokolldatei (in diesem Beispiel `C:\Temp\log.txt`) an. Sie muss den Text *Das Löschen wurde erfolgreich abgeschlossen* aufweisen.

5 Konfiguration unter Windows (außer Asset Manager Web)

Im Anschluss an die Installation der Asset Manager-Programme müssen je nach den Komponenten und Softwareprogrammen, die Sie mit Asset Manager verwenden oder integrieren möchten, noch einige Operationen durchgeführt werden.

In diesem Kapitel werden diese zusätzlichen Operationen detailliert erläutert.

C-Kompilierer für Datenbanken vom Typ DB2

Die Datenbanken der Version 5.10 greifen auf die in der Programmiersprache SQL gespeicherten Prozeduren zurück.

Dieser Betrieb ist mit DB2-Versionen vor 8.1 nicht möglich, da diese dazu den C-Kompilierer benötigen.

Anmerkung:

Wenn Sie die DB2-Version 8.2 verwenden, können Sie diesen Abschnitt übergehen.

Sie müssen wie folgt vorgehen:

- 1 Installieren Sie den C-Kompilierer auf dem Datenbankserver im gleichen Ordner wie DB2.



TIPP:

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Microsoft Visual Studio Version 6, deren Integration mit DB2 problemlos verläuft.

- 2 Aktualisieren Sie die Datei `sr_cpath.bat`, die sich im DB2-Installationsordner und dort im Unterordner `\function\routine\` befindet, um dem DB2-Server anzuzeigen, wo sich der C-Kompilierer befindet.

Ein Beispiel:

In der Standarddatei `sr_cpath.bat` wurde folgender Abschnitt:

```
@echo off
REM set VCV6_DRIVE=C:\Microsoft Visual Studio
REM set include=%include%;%VCV6_DRIVE%\VC98\atl\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\include
REM set lib=%lib%;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
REM set path=%path%;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools\WinNT;%VCV6_DRIVE%\Common\MSDev98\Bin;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools;%VCV6_DRIVE%\VC98\bin;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
```

durch diesen Abschnitt ersetzt:

```
@echo off
set VCV6_DRIVE=F:\Program Files\Microsoft Visual Studio
set include=%include%;%VCV6_DRIVE%\VC98\atl\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\include;%VCV6_DRIVE%\VC98\include
set lib=%lib%;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
set path=%path%;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools\WinNT;%VCV6_DRIVE%\Common\MSDev98\Bin;%VCV6_DRIVE%\Common\Tools;%VCV6_DRIVE%\VC98\bin;%VCV6_DRIVE%\VC98\mfc\lib;%VCV6_DRIVE%\VC98\lib
```

DLL-Dateien von Oracle

Von den DLL-Dateien für den Zugriff auf Oracle sind zahlreiche Versionen vorhanden. Asset Manager übernimmt das dynamische Laden der unterstützten Versionen und führt dabei eine Suche nach Versionsnummern in absteigender Reihenfolge durch:

- 1 oraclient10.dll
- 2 oraclient9.dll
- 3 oraclient8.dll

Sie können den Ladevorgang für eine bestimmte DLL-Datei jedoch auch erzwingen, indem Sie in der Datei `am.ini` folgenden Eintrag einfügen:

```
[DLL]
orcl = <xxx>.dll
```

Nachrichtensystem

Von Windows unterstützte Nachrichtensystemstandards

- VIM
- MAPI extended
- SMTP

 Anmerkung:

Der Standard Simple MAPI wird nicht unterstützt.

Von Unix unterstützte Nachrichtensystemstandards

Unter Unix wird SMTP von Asset Manager unterstützt.

Externes Nachrichtensystem installieren

Damit das Nachrichtensystem reibungslos mit Asset Manager funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Nachrichtensystemstandard	Wichtige Voraussetzungen
VIM	Die Umgebungsvariable <i>PATH</i> Ihres Systems muss auf den Ordner mit der Datei <i>vim32.dll</i> verweisen. Beispiel: Die DLL-Dateien von Lotus Notes werden von Notes im Notes-Ordner installiert und nicht in der <i>PATH</i> -Variablen angegeben.
SMTP	Die TCP/IP-Schichten müssen installiert sein. Dies ist der Fall, wenn eine ordnungsgemäße Installation eines SMTP-Nachrichtensystem-Clients vorliegt.

Asset Manager für das Senden von Nachrichten an ein externes Nachrichtensystem konfigurieren

Um sämtliche Möglichkeiten des Nachrichtensystems auszuschöpfen, sollten Sie folgende Aufgaben ausführen:

Auszuführende Aufgabe	Dokumentation mit Anweisungen
Definieren Sie die Mail-Adressen der Administratoren und der anderen Benutzer.	Handbuch <i>Verwaltung</i> , Kapitel <i>Nachrichtensystem</i> , Abschnitt <i>Asset Manager für die Verwendung von Nachrichtensystemen konfigurieren</i>
Erstellen Sie die Aktionen vom Typ <i>Nachrichtensystem</i> , die im Rahmen der Beschaffungsverwaltung, des Benutzer-Supports, der Warnungen usw. automatisch ausgelöst werden sollen.	Handbuch <i>Verwendung erweiterter Funktionen</i> , Kapitel <i>Aktionen</i> , Abschnitt <i>Aktionen erstellen/ Informationen auf der Registerkarte Nachrichtensystem eingeben</i>
Parametrieren Sie Asset Manager Automated Process Manager für das Senden von Nachrichten in Verbindung mit der Beschaffungsverwaltung, dem Benutzer-Support, Warnungen usw.	Handbuch <i>Verwaltung</i> , Kapitel <i>Asset Manager Automated Process Manager</i>
Führen Sie Asset Manager Automated Process Manager aus.	Handbuch <i>Verwaltung</i> , Kapitel <i>Asset Manager Automated Process Manager</i>
Beheben Sie alle vorliegenden Probleme und analysieren Sie die Fehlermeldungen.	Handbuch <i>Verwaltung</i> , Kapitel <i>Nachrichtensystem</i> , Abschnitt <i>Probleme bei der Herstellung einer Verbindung</i>

Weitere Informationen zur allgemeinen Verwendung des Nachrichtensystems finden Sie in folgenden Handbüchern:

- Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Nachrichtensystem*.
- Handbuch *Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Nachrichtensystem*.

Asset Manager Automated Process Manager

Asset Manager Automated Process Manager ist ein vom Asset Manager-Client unabhängiges Programm zur Überwachung von Warnungen, Nachrichten und der im Bereich der Beschaffungs- und der Lagerverwaltung sowie der Änderungshistorien und der Leasingverwaltung auszulösenden Aktionen, zur Berechnung des Werts bestimmter Felder usw.

Um eine ordnungsgemäße Ausführung dieser Funktion zu gewährleisten, müssen Sie Asset Manager Automated Process Manager auf mindestens einer Arbeitsstation kontinuierlich ausführen und eine Verbindung zur Datenbank mit den Betriebsdaten aufbauen.

Für den Zugriff eines Webclients oder eines Windows-Clients auf die Datenbank müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Asset Manager Automated Process Manager muss gestartet und mit der Datenbank verbunden worden sein.
- Das Modul *Präsenzsignal des Datenbankservers* (UpdateToken) von Asset Manager Automated Process Manager muss aktiviert und für eine wöchentliche Ausführung programmiert worden sein.

Weitere Informationen zur Funktionsweise von Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*.

Die Module von Asset Manager Automated Process Manager verwenden HP Connect-It und die entsprechenden Connectoren für den automatischen Import von Daten, wie aus den folgenden Beispielen zu ersehen ist:

- Durchführen von Inventuren über das Inventurprogramm HP Device and Dependency Mapping
- Importieren von Daten aus externen Anwendungen

Wenn Sie diese Module verwenden möchten, müssen Sie HP Connect-It installieren.

Eine Liste der von HP Connect-It unterstützten Umgebungen sowie Anweisungen zur Installation von HP Connect-It finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Weitere Informationen zur Integration von HP Connect-It und Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*, Abschnitt *Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren*.

Asset Manager Automated Process Manager unter Windows einrichten

Um auf dieses Programm zugreifen zu können, müssen Sie wenigstens auf einer Arbeitsstation Windows 2000, XP Professionnel oder Server 2003 installiert haben.

Asset Manager Automated Process Manager wird für das Ausführen in einem der folgenden Modi installiert:

- Manuell über den Befehl **Start** im Windows-Startmenü.
- Automatisch als Dienst

TIPP:

Wir empfehlen Ihnen, Asset Manager Automated Process Manager als Dienst zu starten.





 **Anmerkung:**

Um den Dienst Asset Manager Automated Process Manager ordnungsgemäß zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie ein Benutzerkonto unter Windows (auf dem Computer, auf dem dieser Dienst installiert werden soll).
Dieses Konto muss über die zum Starten von Asset Manager Automated Process Manager erforderlichen Rechte verfügen.
Die an dieses Konto gebundene Umgebung muss die Verwendung der SGBD-Clientschichten ermöglichen, die auf dem Rechner mit dem Asset Manager Automated Process Manager-Dienst installiert sind.
An dieser Stelle möchten wir daran erinnern, dass das lokale Systemkonto standardmäßig nur auf die Umgebungsvariable des Systems zugreift.
- 2 Installieren Sie den Dienst Asset Manager Automated Process Manager unter diesem Konto.

Der Dienst ist standardmäßig für eine manuelle Ausführung konfiguriert. Sie können diese Einstellung jedoch ändern.

Wenn Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol **Dienste** klicken, erscheint ein Fenster zur Verwaltung der auf dem Rechner verfügbaren Windows-Dienste: Start, Stopp und Definition der Startparameter.

- ◆ Windows 2000:
 - Schaltfläche : Startet einen angehaltenen Dienst.
 - Schaltfläche : Stoppt den Dienst.
 - Schaltfläche : Reinitialisiert den Dienst.
 - Schaltfläche : Unterbricht den Dienst.

Um den Dienst Asset Manager Automated Process Manager im automatischen Modus unter Windows zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie im Fenster der Dienste den Dienst Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften**.
- 3 Wählen Sie im Feld **Startart** den Wert **Automatisch**.

 **Anmerkung:**

Sobald der Server mit Asset Manager Automated Process Manager betriebsbereit ist, sollten Sie den Startmodus *Automatisch* wählen, um eine Aktivierung bei jedem Start von Windows zu gewährleisten.

 **Anmerkung:**

Dienste laufen standardmäßig in der Windows-Systemumgebung. Wenn Asset Manager Automated Process Manager keine Verbindung zu einer Datenbank herstellen kann, konfigurieren Sie den Dienst über die Schaltfläche **Starten**, um ihn mit einem Konto zu starten, das über eine Zugriffsberechtigung für die Datenbank verfügt.

Crystal Reports

Weitere Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Verwenden von Crystal Reports-Berichten finden Sie im Handbuch *Verwendung erweiterter Funktionen*, Kapitel *Crystal-Berichte*.

Software auf sämtlichen Computern verteilen

Näheres zur Softwareverteilung auf allen Computern finden Sie im Asset Manager-Handbuch *Integration mit Programmen für Softwareverteilung und Konfigurationsmanagement*.

HP Connect-It integrieren

Im Lieferumfang von Asset Manager sind eine Vollversion des Programms HP Connect-It, einige der zugehörigen Connectoren sowie die entsprechende Dokumentation enthalten.

Erforderliche HP Connect-It-Version

Für die Integration von HP Connect-It mit Asset Manager ist die auf der Installations-CD-ROM von Asset Manager enthaltene HP Connect-It-Version erforderlich.

Funktionen von HP Connect-It

Sie benötigen HP Connect-It für die Durchführung bestimmter Aktionen, die von Asset Manager Automated Process Manager automatisch ausgelöst werden. Dazu gehören folgende Aktionen:

- Hinzufügen von NT-Benutzern in der Datenbank, um die NT-Sicherheit beim Verbindungsaufbau mit den Asset Manager-Datenbanken nutzen zu können

 **WARNUNG:**

Die *Windows*-Version von Asset Manager Automated Process Manager ist erforderlich.

- Abrufen der in einer NT-Domäne der Datenbank deklarierten Computer

 **WARNUNG:**

Die *Windows*-Version von Asset Manager Automated Process Manager ist erforderlich.

- Beispielsweise um die Inventurdaten aus HP Device and Dependency Mapping zu importieren.

Eine Liste der von HP Connect-It unterstützten Umgebungen sowie Anweisungen zur Installation finden Sie in der zugehörigen Dokumentation. Hinweise zur Integration von HP Connect-It und Asset Manager Automated Process Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager Automated Process Manager*, Abschnitt *Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren*.

Get-Answers

Eine Liste der von Get-Answers unterstützten Umgebungen sowie Anweisungen zur Installation von Get-Answers finden Sie in der zugehörigen Dokumentation. Weitere Informationen zur Integration von Get-Answers und Asset Manager finden Sie im Asset Manager-Handbuch *Einführung*, Kapitel *Get-Answers*.

Demo-Datenbank

Asset Manager wird zusammen mit einer Demo-Datenbank installiert.

Diese Datenbank zeichnet sich durch Folgendes aus:

- Sie kann unter Verwendung der mit Asset Manager bereitgestellten Lizenzdatei (`license.cfg`) aktiviert werden.
Diese Datei ermöglicht Ihnen den Zugriff auf einen Teil bzw. die gesamte Software.

- Der Zugriff kann auch über Asset Manager Automated Process Manager und Asset Manager Application Designer erfolgen.

Die Demo-Datenbank wird in den Unterordner `demo` des Asset Manager-Installationsordners kopiert.

Die entsprechende Datei heißt `AMDemo51.mdf`.

 **Anmerkung:**

Bei der Installation wird die Demo-Datenbank bei MSDE deklariert. Dazu wird eine Instanz verwendet, für die der Benutzer den Wert `itam` und das Kennwort den Wert `password` aufweist.

Verbindung zur Datenbank aufbauen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass eine MSDE-Instanz installiert und der entsprechende Windows-Dienst (`MSSQL$ASSETMANAGER` für die zusammen mit Asset Manager installierte MSDE-Instanz) gestartet wurde.
- 2 Starten Sie Asset Manager.
- 3 Asset Manager zeigt das Fenster **Datenbankverbindung** an.
Geben Sie in diesem Fenster folgende Informationen ein:

Feld	Wert
Verbindung	AMDemo51de
Login	Admin
Kennwort	Leer

 **Anmerkung:**

Sie können durchaus auch andere Logins verwenden.

- 4 Wenn Sie die Verbindung zur Demo-Datenbank zum ersten Mal aufbauen, zeigt Asset Manager das Fenster **Lizenzdatei** an.
Wählen Sie die Lizenzdatei `license.cfg`, die im Lieferumfang von Asset Manager enthalten war.

6 Installation und Konfiguration unter UNIX (außer Asset Manager Web)

WARNUNG:

Die Unix-Version von Asset Manager richtet sich an erfahrene Benutzer, die über eine gründliche Kenntnis der Unix-Umgebung verfügen. Dementsprechend werden in diesem Kapitel der Einfachheit halber nur die Besonderheiten von Asset Manager behandelt.

Anmerkung:

Einige UNIX-Programme weisen keine native grafische Oberfläche auf; Asset Manager Automated Process Manager lässt sich unter UNIX allerdings zumindest teilweise über eine Web-Oberfläche parametrieren. Bei einer Installation unter UNIX müssen einige Dateien vorbereitet und anschließend von einem Windows-Rechner kopiert werden; dementsprechend müssen Sie auf wenigstens einem Windows-Rechner folgende Komponenten installieren und konfigurieren:

- Asset Manager Application Designer
- Asset Manager Automated Process Manager
- Asset Manager-Client

Auf diese Weise können Sie die Parameter von Asset Manager Application Designer und Asset Manager Automated Process Manager grafisch definieren, auch wenn diese Komponenten anschließend über eine Befehlszeile auf einem UNIX-Server ausgeführt werden.

Asset Manager installieren

Im Folgenden finden Sie die Anweisungen zur Installation von Asset Manager unter Unix:

- 1 Folgen Sie beim Erstellen der Asset Manager-Datenbank unter Windows den Anweisungen im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken*.
- 2 Erstellen Sie einen UNIX-Benutzer, um ihn anschließend zum Installieren und Konfigurieren von Asset Manager zu verwenden.

 **WARNUNG:**

Wenn Sie HP Connect-It bereits auf dem Computer installiert haben, verwenden Sie dasselbe Konto zum Installieren von Asset Manager.

- 3 Suchen Sie die Datei `.tgz` auf der Installations-CD-ROM von Asset Manager.
- 4 Dekomprimieren Sie die Datei `.tgz` und führen Sie dazu folgende Befehlszeile aus:

```
tar xzvf <Name des tgz>
```

oder auf Solaris:

```
gzip -dc <Name des tgz> | tar xvf -
```

 **Anmerkung:**

Dieser Vorgang muss in einem bestimmten Installationsordner ausgeführt werden, beispielsweise `/usr/local`.

- 5 Der Zugriffspfad zur dynamischen Bibliothek `libaamapi51.so` (Ordner `/usr/local/Asset Manager/bin`) muss im Suchpfad der Systembibliotheken enthalten sein:
 - Solaris oder Linux: Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH`.
 - Linux: auch die Konfigurationsdatei von `ld.so`.
 - AIX: Umgebungsvariable `LIBPATH`.

 **WARNUNG:**

Belassen Sie die Datei `libaamapi51.so` im Unterordner `bin` des Asset Manager-Installationsordners.

Beispiel für die mit *SH* kompatiblen Befehlsinterpreten: Führen Sie die folgenden Zeilen aus oder platzieren Sie sie in einem Skript, das vor dem Starten von Asset Manager ausgeführt wird:


```
LD_LIBRARY_PATH=/usr/local/Asset Manager/bin;$LD_LIBRARY_PATH
export LD_LIBRARY_PATH
```

Unter Linux befindet sich die Konfigurationsdatei von ld. so im Allgemeinen im Ordner /etc/ld.so.conf.

Fügen Sie in der Konfigurationsdatei ld. so. conf beispielsweise eine Zeile folgenden Typs hinzu:

```
/usr/local/Asset Manager/bin
```

Führen Sie den Befehl ldconfig --verbose erneut aus, so dass die neuen Parameter berücksichtigt werden.

- 6 Asset Manager kann nur die 32-Bit-Bibliotheken des DBMS-Clients verwenden.

Wenn Sie UNIX-Clients mit 64-Bit-DBMS installiert haben, ist eine Verwendung dieser Clients im 64-Bit-Modus nicht möglich.

Rufen Sie in diesem Fall nur 32-Bit-Client-Bibliotheken auf.

Ein Beispiel: Stellen Sie bei den 64-Bit-Clients von Oracle sicher, dass die Umgebungsvariable *LD_LIBRARY_PATH* (Solaris oder Linux) bzw. *LIBPATH* (AIX) auf das Verzeichnis *\$ORACLE_HOME/lib32* zeigt (32-Bit-Bibliotheken), und dass diese Variable nicht mehr auf *\$ORACLE_HOME/lib* (64-Bit-Bibliotheken) zeigt.

Für einen UNIX-Client mit 32-Bit-Schichten von Oracle und 32-Bit-Schichten von DB2 kommen folgende Umgebungsvariablen zur Anwendung:

```
ORACLE_HOME=/space/home/oracle/OraHome1
LIBPATH=/usr/lib:/usr/ccs/lib:/space/home/oracle/OraHome1/lib32:/home/db2inst1/sqllib/lib
PATH=/usr/local/bin:/opt/freeware/bin:/space/home/oracle/OraHome1/bin:/usr/bin:/etc:/usr/sbin:/usr/ucb:/space/home/test/bin:/usr/bin/X11:/sbin:./:/home/db2inst1/sqllib/bin:/home/db2inst1/sqllib/adm:/home/db2inst1/sqllib/misc
```

- 7 Wenn Sie ein DBMS von Oracle verwenden, müssen Sie die Datei libslpmprodstab.so in den Oracle-Ordner mit den 32-Bit-Bibliotheken verschieben.

Anmerkung:

Die Datei libslpmprodstab.so ist in der Datei .tgz enthalten, die zuvor dekomprimiert wurde.

In unserem Beispiel befand sie sich im Ordner

/usr/local/Asset Manager/bin, bevor Sie sie verschoben haben.

- 8 Wenn Sie sich in einer AIX-Umgebung befinden, erstellen Sie die Umgebungsvariable *AM_HOME* und ordnen ihr den Zugriffspfad zum

Asset Manager-Installationsordner zu. Dieser Pfad lautet im Allgemeinen wie folgt:

```
/usr/local/Asset Manager
```

- 9 Wenn Sie DB2 als DBMS für die Asset Manager-Datenbank verwenden, installieren Sie auf dem Datenbankserver neben DB2 einen externen C++-Kompilierer.

Wir empfehlen Ihnen Gnu C Compiler Version 2.96 oder höher, da er sich problemlos mit DB2 integrieren lässt.

 **Anmerkung:**

Der Grund für die mühelose Integration liegt darin, dass die Datenbanken der Version 5.10 in der Programmiersprache SQL gespeicherte Prozeduren verwenden.

Diese Funktion wird nicht von DB2 übernommen.

- 10 Konfigurieren Sie den DBMS-Client, so dass er auf den DBMS-Server und die Asset Manager-Datenbank zugreift.

 **WARNUNG:**

Verwenden Sie dieselben Datenbank- und Servernamen wie bei der Erstellung der Datenbank unter Windows.

Ein Beispiel: Wenn der Oracle-Server unter *tnsnames.ora* mit dem Namen *ServerAssetManager* geführt wird, übernehmen Sie diesen Namen auf dem UNIX-Client in der Datei *tnsnames.ora*.

- 11 Prüfen Sie mithilfe eines SQL-Abfragetools, ob Sie eine Verbindung zum DBMS und der Asset Manager-Datenbank herstellen können.

Beispiel für Oracle: *sqlplus*.

Beispiel für DB2: *db2*.

 **TIPP:**

Wenn Fehler auftreten sollten, setzen Sie sich bitte mit dem technischen DBMS-Support in Verbindung. Der Client ist möglicherweise falsch konfiguriert.

- 12 Erstellen Sie auf dem UNIX-Rechner eine Datei vom Typ *amdb.ini*.

In dieser Datei werden die Deklarationen der Verbindungen zur Datenbank gespeichert.

Damit diese Verbindungen auch über Unix-Arbeitsstationen verfügbar sind, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Starten Sie Asset Manager auf der Windows-Arbeitsstation im grafischen Modus.

- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Verbindungen bearbeiten**.
- 3 Erstellen Sie die Verbindungen.
- 4 Schließen Sie das Fenster mit einem Mausklick auf **Schließen**.
- 5 Bearbeiten Sie die Datei `amdb.ini` so, dass der Eintrag `AmApiDll` auf die UNIX-Datei `libaamapi51.so` (Ordner `/usr/local/Asset Manager/bin`) zeigt.
- 6 Kopieren Sie die Datei `amdb.ini` in den Ordner der Datei `amdb.ini` auf den Unix-Arbeitsstationen, auf denen Asset Manager-Anwendungen gestartet werden.

Ablageort dieser Dateien: ► *Handbuch Asset Manager - Installation und Aktualisierung*, Kapitel *.ini- und .cfg-Dateien*.

Es wurden u. a. folgende Prozesse installiert:

- `amdbal`, `amimpl`, `amexpl`, `libaamapi51.so` (in `/usr/local/Asset Manager/bin`).

Diese Komponenten werden hier ebenso verwendet wie unter Windows.

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

- `amsrvl` (in `/usr/local/Asset Manager/amsrv/bin`):

Diese Komponente kommt in einer UNIX-spezifischen Weise zur Anwendung.

► [Asset Manager Automated Process Manager einrichten \[Seite 67\]](#)

TIPP:

Wenn Sie die oben aufgeführten Komponenten mit der Option `-h` ausführen, wird die Liste mit den verfügbaren Optionen angezeigt.

Beispiel: `amimpl -h`

Asset Manager Automated Process Manager einrichten

Die Verbindung von Asset Manager Automated Process Manager mit einer Datenbank wird über eine Unix-Befehlszeile ausgelöst.

```
amsrvl -svc
-webadmin
-cnX:<Name der Asset Manager-Verbindung>
-login:<Login zum Aufbauen der Verbindung mit der Datenbank>
-password:<dem Login zugewiesenes Kennwort>
-log:<vollständiger Pfad zur Datei mit dem Aktivitätenprotokoll>
&
```

Dabei gilt:

- `-svc`: Führt den Prozess auf dieselbe Weise aus wie ein NT-Dienst.

- -webadmin: Startet den WEB-Server von Asset Manager Automated Process Manager.
Weitere Informationen zur Verwendung dieser Option: ► [Asset Manager Automated Process Manager mithilfe der Web-Oberfläche grafisch konfigurieren](#) [Seite 71].
- -cnx, -login, -password: Vermeiden Sie die Verwendung dieser Optionen, wenn Sie den Anweisungen unter [Steuerung von Asset Manager Automated Process Manager über die Web-Oberfläche aktivieren](#) [Seite 71] folgen.
Wenn Sie die Option -login verwenden, muss das vorgegebene Login über die erforderlichen Administratorrechte für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank verfügen.
- &: Führt den Prozess im Hintergrund durch.

Asset Manager Automated Process Manager das erste Mal mithilfe der Windows-Oberfläche konfigurieren

Einige Asset Manager Automated Process Manager-Parameter lassen sich auch mithilfe der Web-Oberfläche nicht direkt unter UNIX einstellen.

Dementsprechend müssen Sie die Parameter von Asset Manager Automated Process Manager zunächst unter Windows definieren, und die Dateien `amsrvcl.ini` und `amsrv.cfg` anschließend von dem Windows-Rechner auf den UNIX-Rechner kopieren (Ablageort dieser Dateien: ► [Handbuch Asset Manager - Installation und Aktualisierung](#), Kapitel *.ini- und .cfg-Dateien*):

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager im grafischen Modus auf einem Windows-Rechner.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**.
- 3 Geben Sie die Verbindungsparameter ein, und wählen Sie dazu die Option **Verbindung im Dienstmodus betreiben**.
- 4 Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 5 Wählen Sie das Menü **Extras/ Module konfigurieren**.
- 6 Konfigurieren Sie die Module, die Sie verwenden möchten.

WARNUNG:

Folgende Module lassen sich nicht unter UNIX verwenden:

- NT-Domänencomputer zu Datenbank hinzufügen (AddCpu)
- NT-Benutzer zu Datenbank hinzufügen (AddUser)

 **Anmerkung:**

Die Konfiguration der Module wird in der Datei `amsrv.cfg` gespeichert.
Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 75].

- 7 Konfigurieren Sie das Kennwort, um eine Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank herzustellen.

 **Anmerkung:**

Das Kennwort wird in der Datei `amsrvcf.ini` gespeichert.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 75].

Wenn Sie die Parameter für diese Datei unter Windows definieren, wird das in der Datei `amsrvcf.ini` gespeicherte Kennwort ausgeblendet.

Die so konfigurierte Datei `amsrvcf.ini` enthält somit eine Zeile vom Typ:

```
Password=8D5D1F3C77FE9FC78DE77FA7676E73CB517186D0B71B124254200200
```

- 8 Wählen Sie das Menü **Datei/ Von Datenbank trennen**.
- 9 Schließen Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 10 Bearbeiten Sie die Datei `amsrv.cfg`, und entfernen Sie dabei alle Referenzen auf Module, die sich unter UNIX (*AddCpu* und *AddUser*) nicht ausführen lassen.

Dazu müssen Sie alle Abschnitte löschen, die diesen Modulen entsprechen.

Ein Beispiel für das Modul *AddUser*:

```
{ Module AddUser
Active=1
UserData="\$connectit_exedir$/conitsvc.exe\" -once -wpplog '$connectit_exedir$/../scenario/ntsec/ntac$version$/adduser.scn' -dc:AssetCenter.SERVER=$cnx$ -dc:AssetCenter.LOGIN=$login$ -dc:AssetCenter.TEXTPASSWORD=$pwd$
{ Plan
sunday = ENUM/01:00
}
}
```

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 75].

- 11 Wenn Sie ein hinzugefügtes Modul verwenden, das sich auf HP Connect-It bezieht, bearbeiten Sie die Datei `amsrvcf.ini`:
Geben Sie im Abschnitt [Option] (ggf. erstellen) eine Zeile des folgenden Typs ein:

```
/ExecEvent/ConnectItExeDir=/usr/local/ConnectIt/bin
```

- 12 Kopieren Sie die Datei `amsrvcf.ini` vom Windows-Rechner auf den UNIX-Rechner mit Asset Manager Automated Process Manager.

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien \[Seite 75\]](#).

- 13 Kopieren Sie die Datei `amsrv.cfg` vom Windows-Rechner auf den UNIX-Rechner mit Asset Manager Automated Process Manager.

Verbindung von Asset Manager Automated Process Manager mit der Asset Manager-Datenbank überprüfen

Dazu führen Sie folgenden Befehl aus:

```
amsrvl -cnx:<Name der Asset Manager-Verbindung> -login:<Login zum Aufbauen der Verbindung mit der Datenbank> -password:<dem Login zugewiesenes Kennwort>
-log:<vollständiger Pfad des Aktivitätenprotokolls>
```

Anschließend zeigen Sie das Aktivitätenprotokoll an, um sicherzustellen, dass beim Aufbau der Verbindung keine Fehler aufgetreten sind.

Wenn die Verbindung nicht aufgebaut werden kann, müssen Sie alle Punkte der Installationsprozedur erneut überprüfen. Folgenden Schritten sollte dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden:

- Für die ausführbaren Programme müssen ordnungsgemäße Berechtigungen vorliegen.
- Die Bibliotheken müssen sich in den richtigen Ordnern befinden, und sie müssen über Leseberechtigungen (die Berechtigung Nur Lesen ist ausreichend) verfügen.
- Der Name des DBMS-Servers und der Name der Asset Manager-Datenbank in der Datei `amdb.ini` müssen den bei der Installation der DBMS-Clientschichten deklarierten Namen entsprechen (häufiger Fehler).

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien \[Seite 75\]](#).

Beispiel für Oracle (Auszug aus einer Datei vom Typ `amdb.ini`):

```
[BaseAssetManagerOracle]
Engine=Oracle
Location=TITANIUM // SICHERSTELLEN, DASS DIESER NAME DEM IN DEN DBMS-CLIENTSCHICHTEN DEKLARIERTEN NAMEN ENTSPRICHT (TNSNAMES.ORA POUR ORACLE)
Base=AM
EngineLogin=AM
EnginePassword=37681ED114D187562F4561D6B901D7F686BEC410CB21C2855D22E3EA00A6A1F949C885124254200200
ReadOnly=0
CacheSize=5120000
AmApiDll=/usr/local/AssetManager/bin/libaamapi51.so // SICHERSTELLEN, DASS DIESER PFAD GEÄNDERT WURDE
```

Beispiel für DB2 (Auszug aus einer Datei vom Typ `amdb.ini`):

```
[BaseAssetManagerDB2]
Engine=DB/2
Location=MARANELL // SICHERSTELLEN, DASS DIESER NAME DEM IN DEN DBMS-CLIENTSCHICHTEN DEKLARIERTEN NAMEN ENTSPRICHT
```

```
Base=AMDB2
EngineLogin=db2admin
EnginePassword=CF188FEB2E1CBEBCE568414D4BB27232D1C43644B4E10CF912425420
0200
AmApiDll=/usr/local/AssetManager/bin/libaamapi51.so // SICHERSTELLEN, D
ASS DIESER PFAD GEÄNDERT WURDE
```

Wenn die Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden kann, aber weiterhin Fehler auftreten, sind sie mit aller Wahrscheinlichkeit auf die Konfigurationsdateien `amsrv.cfg` und `amsrvcf.ini` zurückzuführen.

Ablageort dieser Dateien: ► *Handbuch Asset Manager - Installation und Aktualisierung*, Kapitel *.ini- und .cfg-Dateien*.

Setzen Sie sich ggf. mit dem technischen Support von HP in Verbindung, und stellen Sie den Support-Mitarbeitern die Protokolldatei zur Verfügung, die beim Aufbau der Verbindung mit der Datenbank generiert wird.

Steuerung von Asset Manager Automated Process Manager über die Web-Oberfläche aktivieren

Der Administrator kann über die Web-Oberfläche grafisch auf Asset Manager Automated Process Manager zugreifen.

Aktivieren Sie diese Funktion wie folgt:

- 1 Öffnen Sie die Datei `amsrvcf.ini`.

Ablageort der Datei: ► *.ini- und .cfg-Dateien* [Seite 75].

- 2 Definieren Sie für den Parameter *WebAdmin* den Wert *1*.
- 3 Ändern Sie den Wert des Parameters *WebPort*, so dass er einem gültigen Port zugeordnet ist (im Allgemeinen ist der standardmäßig vorgeschlagene Port 82 nicht gültig; normalerweise ist ein Port vom Typ ≥ 1024 erforderlich). Fragen Sie den Administrator Ihres UNIX-Systems nach dem gültigen Port.

Asset Manager Automated Process Manager mithilfe der Web-Oberfläche grafisch konfigurieren

Um Asset Manager Automated Process Manager mithilfe der Web-Oberfläche steuern zu können (sobald die Konfiguration unter Windows ausgeführt wurde), müssen Sie den UNIX-Befehl ausführen, über den Asset Manager Automated Process Manager mit der Option `-webadmin` gestartet wird.

Bei der Ausführung der Befehlszeile geschieht Folgendes:

- 1 Asset Manager Automated Process Manager wird gestartet.
- 2 Asset Manager Automated Process Manager wird mit der Datenbank verbunden.

- 3 Der Web-Zugriff auf Asset Manager Automated Process Manager wird aktiviert.

Der Administrator greift über eine Arbeitsstation mit einem Webbrowser (URL: `http://<Name des Servers von Asset Manager Automated Process Manager>:<Auswahl des Ports in amsrvcf.ini>`) im grafischen Modus auf Asset Manager Automated Process Manager zu. Verwenden Sie das Login *webadmin* (es gibt kein standardmäßig zugeordnetes Kennwort).

Mit den APIs auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen

Um über die APIs (beispielsweise mithilfe von HP Connect-It) auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen zu können, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass alle Asset Manager-APIs auf dem UNIX-Rechner verwendet werden können.

Führen Sie das Programm *genasset* ohne Parameter aus.

Dieses Programm befindet sich im Unterordner `bin` des Asset Manager-Installationsordners.

Sobald das Programm auf die APIs zugreift, erhalten Sie eine der folgenden Fehlermeldungen:

- ```
Genasset.exe - Version 1.2
All rights reserved.
Powered by AssetManager APIs Version XXX
Usage: genasset cnx [AdminPwd]
Wrong number of arguments
```

In diesem Fall bereitet der Zugriff auf die APIs keinerlei Schwierigkeiten.

- ```
ld.so.1: genasset: fatal: libaamapi51.so: open failed: No such file or
directory
```

Wenn diese Fehlermeldung erscheint, ist die Parametrierung der Umgebung fehlerhaft.

Wenn Fehler auftreten, müssen Sie alle Punkte der Installationsprozedur erneut überprüfen. Folgenden Schritten sollte dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden:

- Sie haben unter AIX die Umgebungsvariable *AM_HOME* erstellt, die im Asset Manager-Installationsordner dem Zugriffspfad zugeordnet ist.
- Für die ausführbaren Programme müssen ordnungsgemäße Berechtigungen vorliegen.
- Die Bibliotheken müssen sich in den richtigen Ordnern befinden, und sie müssen über Leseberechtigungen verfügen.
- Der Name des DBMS-Servers und der Name der Asset Manager-Datenbank in der Datei `amdb.ini` müssen den bei der Installation der DBMS-Clientschichten deklarierten Namen entsprechen (häufiger Fehler).

Ablageort der Datei: ► [.ini- und .cfg-Dateien](#) [Seite 75].

7 .ini- und .cfg-Dateien

Die Konfigurationsdateien der Programme der Asset Manager-Suite tragen die Dateierweiterung `.ini` oder `.cfg`.

Verfügbare `.ini`- und `.cfg`-Dateien

Nachstehend eine Liste der wesentlichen verfügbaren `.ini`- und `.cfg`-Dateien:

Tabelle 7.1. `.ini`- und `.cfg`-Dateien - Liste der wesentlichen Dateien

Programm (<code>.exe</code> oder <code>.dll</code> unter Windows bzw. eventuell <code>.so</code> unter Unix hinzufügen)	<code>.ini</code> - oder <code>.cfg</code> -Datei	Beschreibung
Asset Manager am	<code>aamdisk51.ini</code>	Anzeigeoptionen des Benutzers Wenn Sie erneut die Standard-Anzeigeoptionen für alle Fenster verwenden möchten, können Sie diese Datei löschen.
	<code>am.ini</code>	Benutzeroptionen für Asset Manager
Asset Manager Application Designer amdba amdbal	<code>amdba.ini</code>	Benutzeroptionen für Asset Manager Application Designer
	<code>amdbal.ini</code>	Anzeigeoptionen des Benutzers

Programm (.exe oder .dll unter Windows bzw. eventuell .so unter Unix hinzufügen)	.ini- oder .cfg-Datei	Beschreibung
Asset Manager Export Tool amexp amexpl	amexp.ini amexpl.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Export Tool Anzeigeeoptionen des Benutzers
Asset Manager Import Tool amimpl	amimpl.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Import Tool Anzeigeeoptionen des Benutzers
Asset Manager Script Analy- zer amsq	amsq.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Script Analyzer Anzeigeeoptionen des Benutzers
Asset Manager Automated Process Manager amsrv amsrvl	amsrv.ini amsrv.cfg amsrvl.ini amsrvcf.ini	Benutzeroptionen für Asset Manager Automated Process Manager Anzeigeeoptionen des Benutzers Parameter zur Verwendung von Asset Manager Automated Process Manager als Webserver
Asset Manager API aamapi51	aama- pi51.ini	Optionen für die Verwendung des Programms
Alle vorstehenden Programme	amdb.ini mail.ini	Liste der Verbindungen zu den Datenbanken Konfiguration des Asset Manager-Nachrichtensystems

Tabelle 7.2. .ini- und .cfg-Dateien - Ablageort der wesentlichen Dateien

Dateien .ini ou .cfg	Ablageort
aamdisk51.ini	<i>Unter Windows NT:</i> Ordner \Dokumente und Einstellungen\<Windows-Benutzer>\Application Data\HP\AssetManager\conf
am.ini	<i>Unter Windows Vista:</i> Ordner \Benutzer\<Windows-Benutzer>\AppData\Roaming\HP\AssetManager\conf
amdba.ini	<i>Unter Unix:</i> Ordner ~/HP/AssetManager/conf
am.ini	
amdba.ini	
amdba1.ini	
amexp.ini	
amexpl.ini	
amimpl.ini	
amsq.ini	
amsrv.ini	
amsrvl.ini	
aamapi51.ini	

Dateien .ini ou .cfg	Ablageort
amsrv.cfg amsrvcf.ini	Gleicher Ordner wie ausführbares Programm amsrv Anmerkung: Wenn Sie eine frühere Version von Asset Manager aktualisiert haben, befindet sich amsrv.cfg möglicherweise noch im übergeordneten Ordner des ausführbaren Programms amsrv. Dies führt auch zu einem korrekten Ablauf.
amdb.ini	<i>Unter Windows der NT-Familie:</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ System-Verbindungen: \<Documents and Settings>\All Users\Application Data\HP\AssetManager\conf ■ Benutzer-Verbindungen: Ordner \Dokumente und Einstellungen\< Windows-Benutzer>\Application Data\HP\AssetManager\conf <hr/> <i>Unter Windows Vista:</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ System-Verbindungen: \ProgramData\HP\AssetManager\conf ■ Benutzer-Verbindungen: Ordner \Benutzer\<Windows-Benutzer>\AppData\Roaming\HP\AssetManager\conf <hr/> <i>Unter Unix:</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ System-Verbindungen: Ordner /var/opt/HP/AssetManager/conf ■ Benutzer-Verbindungen: Ordner ~/HP/AssetManager/conf
mail.ini	<i>Unter Unix:</i> Ordner ~

- 1 Starten Sie den Windows-Client.
- 2 Öffnen Sie das Fenster *Info zu Asset Manager* (Menü **Hilfe/ Info zu Asset Manager...**).
- 3 Klicken Sie auf **Mehr...**
- 4 In dem daraufhin erscheinenden Fenster werden die Installationsordner der .ini-Dateien angezeigt:
 - *Definitionsdatei für Asset Manager-Verbindungen (System)* entspricht dem Installationsordner von amdb.ini (Verbindungen vom Typ *System*).
 - *Definitionsdatei für Asset Manager-Verbindungen (Benutzer)* entspricht dem Installationsordner von amdb.ini (Verbindungen vom Typ *Benutzer*).
 - *INI* entspricht dem Installationsordner der .ini-Dateien der Anwendungen.

Wenn Sie die Ordner suchen möchten, in denen einige dieser Dateien abgelegt wurden, verwenden Sie den Windows-Client von Asset Manager wie folgt:

.ini-Dateien ändern

Die Einträge in den *.ini*-Dateien können wie folgt geändert werden:

- Durch Änderung der Software: Die Änderungen werden beim Bestätigen oder beim Verlassen der Software gespeichert. Wird die Software im letztgenannten Fall nicht über die Option *Datei/ Beenden* beendet, werden die Änderungen nicht gespeichert.
- Manuell

Es ist ratsam, die Einträge der *.ini*-Dateien mit Hilfe von Asset Manager-Anwendungen zu ändern.

In einigen Fällen ist dies jedoch nicht möglich, und die Einträge müssen manuell erstellt und geändert werden.

Anmerkung:

Warnung: Da *ini*-Dateien für den Ablauf der Software von grundlegender Bedeutung sind, sollten sie nur von Mitarbeitern geändert werden, die über die erforderlichen Kompetenzen verfügen.

In den folgenden Tabellen werden die Einträge in den *ini*-Dateien beschrieben, die nur manuell geändert werden können.

Anmerkung:

Warnung: Die im Folgenden aufgeführten *.ini*-Einträge sind nicht vollständig, sondern stellen lediglich eine Auswahl dar. Die nicht beschriebenen Abschnitte und Einträge dürfen auf keinen Fall manuell geändert werden.

Bestimmte boolesche Einträge werden mit den Werten "1" oder "0" beschrieben. Dabei kann der Wert "1" durch "True" und der Wert "0" durch "False" ersetzt werden.

Einträge der Datei am.ini

Abschnitt [OPTION]

Tabelle 7.3. Abschnitt [OPTION]

Eintrag	Bedeutung
bSaveOptionOnExit	Definieren Sie für diesen Eintrag den Wert "0", wenn die an den Einträgen des Abschnitts [Option] mit Hilfe der Software vorgenommenen Änderungen beim Verlassen von Asset Manager nicht gespeichert werden sollen. Standardmäßig werden die Änderungen gespeichert.
CmdComboLines	Begrenzt die Anzahl der in den Ansichts- und Aktionslisten angezeigten Zeilen, die über die Symbolleiste aufgerufen werden.
CNtbkTabCfg.bShowFlyby	Anzeigen der QuickInfos auf den Registerkarten der Detailfenster: <ul style="list-style-type: none">■ 0: Nicht anzeigen■ 1: Anzeigen
KeyIniFileName	Gibt den Pfad der Datei aamdisk51.ini an. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px 0;"><code>KeyIniFileName=aamdisk51.ini</code></div> Beispiel: Asset Manager verwendet die Datei aamdisk51.ini, die sich beispielsweise auf einer vernetzten Festplatte befindet. In diesem Fall kann die Datei schreibgeschützt werden, damit die Benutzer ihre Konfiguration nicht ändern können.
NewMailLastCheck	Zeitpunkt, zu dem die Asset Manager-Nachrichten zum letzten Mal gelesen wurden. Einheit: Sekunden seit dem 1. Januar 1970 um 00:00.
opt_bAskForConcurrentModifications	Dieser Eintrag legt fest, ob Asset Manager eine Bestätigung anfordert, wenn der Benutzer auf die Schaltfläche Ändern klickt, während ein anderer Benutzer den gleichen Datensatz ändert. <ul style="list-style-type: none">■ 1: Bestätigungsfenster wird angezeigt■ 0: Bestätigungsfenster wird nicht angezeigt und Änderungen werden gespeichert
opt_bCommitDeletesOneByOne	Diese Option wird beim Löschen von Datensätzen eingesetzt. Ist die Option aktiv, löscht Asset Manager die Datensätze nacheinander (eine Transaktion pro gelöschtem Datensatz). Ist sie nicht aktiv, werden alle Datensätze in einer Transaktion gelöscht. Standardwert: 0.

Eintrag	Bedeutung
opt_ImportCacheSize	Beim Importieren von Daten mit Hilfe von Abstimmungsschlüsseln gibt dieser Eintrag die Größe des Cache-Speichers zur Beschleunigung des Imports an. Einheit: Anzahl der gefundenen Datensätze Standardwert: 100
StartSunday	Legt fest, ob die Woche am Montag (StartSunday=0) oder am Sonntag (StartSunday=1) beginnt. Diese Option wird in den Kalendern eingesetzt.

Abschnitt [SQL]

Tabelle 7.4. Abschnitt [SQL]

Eintrag	Bedeutung
OracleDLL	Ermöglicht die Angabe der zu ladenden Oracle-DLL für die Kommunikation mit Oracle.

Einträge der Datei amsrv.ini

Abschnitt [OPTION]

Tabelle 7.5. Abschnitt [OPTION]

Eintrag	Bedeutung
MaxRentPerTrans	Dieser Eintrag dient zur Generierung der Miet- bzw. Leasingraten. Er legt die maximale Anzahl der Ratenberechnungen pro Transaktion fest. Standardwert: 200
MaxMsgInList	Legt die Anzahl der in der Liste des Hauptfensters von Asset Manager Automated Process Manager angezeigten Zeilen fest. Standardwert: 5000

Eintrag	Bedeutung
<Modul>LastCheck <Modul> kann folgende Werte annehmen: Alarms, CostCenter, HDAlarms, History, LostVal, Rent, Stats, Stock, TimeZone, UpdateToken, WkGroup, WkGroup <xxx>, Workflow-Finder	Die auf "LastCheck" endenden Zeilen entsprechen dem letzten Ausführungsdatum des Programms. Sie dienen zum Berechnen des Datums der nächsten Modulausführung beim Start von Asset Manager Automated Process Manager. In einigen Fällen ist es sinnvoll, die Zeile "WkGroup <xxx> LastCheck" (bzw. die Zeile "WkGroupLastCheck") zu löschen, wenn die Ausführungsgruppe <xxx> nicht mehr vorhanden ist (bzw. kein Workflow-Modell ohne Ausführungsgruppe vorhanden ist). Diese Elemente werden von der Software nicht automatisch gelöscht.

Einträge der Datei *amsrvcf.ini*

Die Einträge der Datei *amsrvcf.ini* werden automatisch in der bei der Installation erzeugten Datei beschrieben.

Einträge der Datei *amexp.ini*

Abschnitt [OPTION]

Tabelle 7.6. Abschnitt [OPTION]

Eintrag	Bedeutung
MaxOldDoc	Maximale Anzahl früher verwendeter Dokumente, die im Menü Datei angezeigt werden.

Einträge der Datei *amdb.ini*

Für jeden, eine Asset Manager-Verbindung beschreibenden Abschnitt können folgende Einträge geändert werden:

Tabelle 7.7. Einträge der Datei *amdb.ini*

Eintrag	Bedeutung
AmApiDll	Gibt den Pfad zur DLL <i>aamapi51</i> der Asset Manager-APIs an. Dieser Eintrag ist für HP Connect-It und OAA relevant.

Eintrag	Bedeutung
FetchingArraySize	Anzahl der Zeilen, die beim Ausführen von SQL-Befehlen pro Paket abgerufen werden. Standardwert: 30
OdbcLockingTime	Gibt die Zeitspanne an, nach deren Ablauf ein Datensatz in einer Microsoft SQL Server-Datenbank (einschließlich MSDE) als durch einen anderen Benutzer gesperrt gilt. Einheit: Sekunden Standardwert: 60 WARNUNG: Ist der Wert zu niedrig, wird der Import auf einem relativ ausgelasteten Server möglicherweise unterbrochen.
OldStyleCatalog	Überschreibt für Oracle-Datenbanken die Verwendung der Standardansicht "All_Catalog" mit der Ansicht "Tab". Der Eintrag kann zwei Werte annehmen: <ul style="list-style-type: none"> ■ 1: "Tab" verwenden ■ 0: "All_Catalog" verwenden

Änderung der .ini-Dateien kontrollieren

Die .ini-Dateien werden von den zugehörigen Anwendungen bei Änderung einer Option automatisch modifiziert.

Wenn einer .ini-Datei mehrere ausführbare Programme oder Programminstanzen zugeordnet sind, werden die Änderungen vom letzten ausführbaren Programm gespeichert.

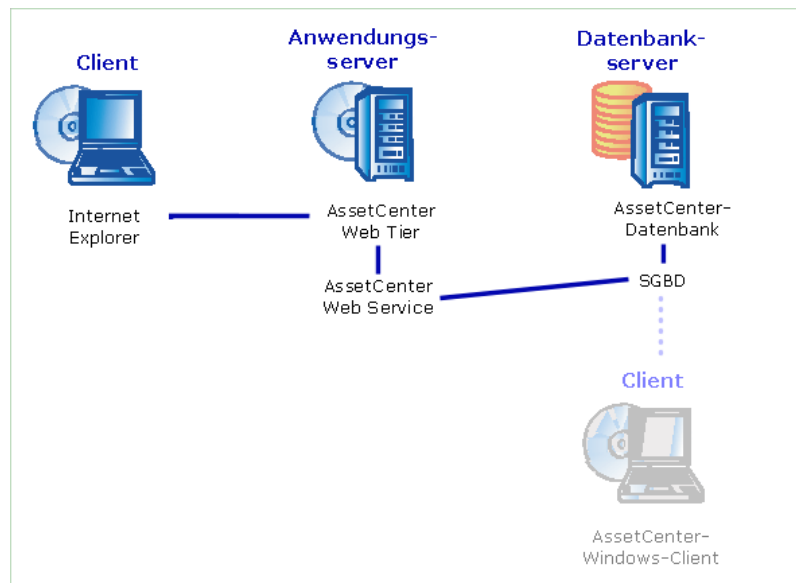
Um eine Kontrolle über die Änderungen zu behalten, ist es empfehlenswert, den Schreibzugriff auf die .ini-Dateien zu verbieten.

Dies ist insbesondere für die Datei `aamapi51.ini` sinnvoll.

8 Installation, Konfiguration, Deinstallation und Aktualisierung von Asset Manager Web

Asset Manager Web-Architektur

Abbildung 8.1. Asset Manager Web-Architektur



- Der Zugang der Benutzer zu Asset Manager erfolgt über den Webbrowser.
- Asset Manager Web Tier empfängt Anfragen des Webbrowsers und überträgt sie an Asset Manager Web Service.
- Asset Manager Web Service fragt die Asset Manager-Datenbank mithilfe der APIs ab oder bearbeitet sie.
- Asset Manager Web Service sendet die Datenbankdaten an Asset Manager Web Tier.
- Asset Manager Web Tier sendet die anzuzeigenden Seiten an den Webbrowser.
- Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service können auf unterschiedlichen Anwendungsservern beherbergt werden.
- Die Anzahl der Asset Manager Web Tier- und Asset Manager Web Service-Instanzen kann erhöht werden, um die Systemleistung zu steigern, wenn die Anzahl der Browser, die Verbindungen mit Asset Manager Web Tier herstellen, dies erfordert.
- Clients und Anwendungsserver verwenden das Kommunikationsprotokoll HTTP.

Anwendungsbeispiel

WARNUNG:

Dieser Abschnitt ist für Benutzer gedacht, die Asset Manager Web auf einem lokalen, zum Durchführen von Tests verwendeten Rechner ausführen, und dazu Tomcat 5.0.28 als Anwendungsserver verwenden möchten.

In diesem Beispiel geht es nicht um die Leistungsoptimierung von Asset Manager Web.

Tomcat 5.0.28 und J2SE v 5.0 JDK entsprechen nicht unbedingt einer Software, die im Betriebsmodus unterstützt wird.

Informationen zu den unterstützten Softwareanwendungen finden Sie in der Kompatibilitätstabelle auf der Website www.hp.com/go/hpsoftwaresupport.

Weitere Informationen zur Installation in einer Betriebsumgebung finden Sie unter:

▶ [Asset Manager Web installieren \[Seite 88\]](#).

- 1 Installieren Sie Internet Explorer 6.0.
- 2 Starten Sie Internet Explorer 6.0.
- 3 Konfigurieren Sie Internet Explorer 6.0 (Menü **Extras/ Internetoptionen**, Registerkarte **Sicherheit**), um das Ausführen folgender Vorgänge über den Webclient zu ermöglichen:
 - Ausführen von JavaScript

- Anzeigen von Popup-Fenstern
 - Akzeptieren von Cookies
- 4 Installieren Sie Asset Manager im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx`, wobei `xx` durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht (► Handbuch *Installation und Aktualisierung*, Abschnitte *Vor der Asset Manager-Installation* und *Manuelle Installation (grafisch)*). Wählen Sie den Installationsmodus *Benutzerdefinierte Installation*. Wählen Sie die folgenden Komponenten aus:
 - Asset Manager-Client (Windows-Client)
 - Asset Manager API
 - Demo-Datenbank
 - Webdienst und Webclient
 - 5 Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager (Windows-Menü **Programme/ HP/ Asset Manager 5.10 <Sprache>/ Client**).
 - 6 Füllen Sie im Verbindungsfenster die folgenden Felder aus, um eine Verbindung mit der Demo-Datenbank herzustellen:

Feld	Wert
Verbindung	AMDemo51de
Login	Admin
Kennwort	Lassen Sie dieses Feld leer.

- 7 Geben Sie die mit Asset Manager gelieferte Lizenz an, um die Demo-Datenbank verwenden zu können.
- 8 Beenden Sie den Windows-Client.
- 9 Installieren Sie J2SE v 5.0 JDK von der Website http://java.sun.com/javase/downloads/index_jdk5.jsp im Ordner `C:\jdk1.5.0_15`.
- 10 Fügen Sie die Systemumgebungsvariable `JAVA_HOME` ein oder ändern Sie sie, so dass sie auf den Installationsordner von J2SE v 5.0 JDK zeigt (Windows-Menü **Start/ Einstellungen/ Systemsteuerung**, Tool *System*, Registerkarte **Erweitert**, Schaltfläche **Umgebungsvariable**, Rahmen **Systemvariable**).
Eingebender Wert:
- 11 Installieren Sie Tomcat 5.0.28 von der Website <http://tomcat.apache.org/download-55.cgi#5.0.28> im Ordner `C:\Tomcat50`.
Downloaden Sie die Datei *Windows Service Installer (pgp, md5)*.

Bestätigen Sie die vom Installationsprogramm standardmäßig vorgegebenen Optionen, und beachten Sie dabei folgende Ausnahmen:

- Der Installationsordner muss `C:\Tomcat50` entsprechen.
- Die Auswahl des Kontrollkästchens mit der Aufforderung zum Starten von Tomcat im Anschluss an die Installation muss aufgehoben werden.

12 Starten Sie die Tomcat-Konfigurationskonsole (Windows-Menü **Start/ Programme/ Apache Tomcat 5.0/ Configure Tomcat**).

13 Wählen Sie die Registerkarte **Java**.

14 Geben Sie die erforderlichen Werte in die folgenden Felder ein:

Feld	Wert
Java Classpath	<code>C:\jdk1.5.0_15\lib\tools.jar;C:\Tomcat50\bin\bootstrap.jar</code>
Java Options	Fügen Sie folgende Zeile hinzu: <code>-Djava.library.path=C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin</code> wobei <code>xx</code> durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.
Initial memory pool	512 (oder einen anderen, für Ihren Rechner besser geeigneten Wert)
Maximum memory pool	1024 (oder einen anderen, für Ihren Rechner besser geeigneten Wert)

15 Beenden Sie die Tomcat-Konfigurationskonsole.

16 Kopieren Sie die Dateien `am-constants-51.jar` und `am-jni-51.jar` (befinden sich standardmäßig im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websvc\lib`, wobei `xx` durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht).

Fügen Sie sie in den Ordner `C:\Tomcat50\shared\lib` ein.

17 Beenden Sie Tomcat.

18 Kopieren Sie die Datei `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\webtier\config\AssetManager.xml`, wobei `xx` durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.

Fügen Sie sie in den Ordner `C:\Tomcat50\conf\catalina\localhost` ein.

19 Kopieren Sie die Datei `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websvc\config\AssetManagerWebService.xml`, wobei `xx` durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.

Fügen Sie sie in den Ordner `C:\Tomcat50\conf\catalina\localhost` ein.

20 Starten Sie Tomcat:

- a Starten Sie die Tomcat-Steuerkonsole (Windows-Menü **Start/ Programme/ Apache Tomcat 5.0/ Monitor Tomcat**).
 - b Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Tomcat-Symbol in der Aufgabenleiste im Windows-Fenster unten rechts.
 - c Wählen Sie das Menü **Start service**.
 - d Warten Sie, bis das Symbol auf grün wechselt.
- 21 Testen Sie die Einrichtung von Asset Manager Web Service:
- 1 Starten Sie Internet Explorer 6.0.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://localhost:8080/AssetManagerWebService
```

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Database
Base: AMDemo51xx
User: Admin
Version: 5.10 - build XXXX
```

 **TIPP:**

Wenn der Kopf gefolgt von einem Fehler angezeigt wird, wurden wahrscheinlich die Speicherparameter des Anwendungsservers falsch definiert. Beispiel für Tomcat 5.0: Parameter *Initial memory pool* und *Maximum memory pool*.

- 22 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://localhost:8080/AssetManager
```

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

Die Verbindungsseite wird angezeigt.

- 23 Geben Sie die erforderlichen Werte in die folgenden Felder ein:

Feld	Wert
Login	Admin
Kennwort	Lassen Sie das Kennwort leer.

Asset Manager Web installieren

WICHTIG:

Die Installation von Asset Manager Web darf nur von Personen durchgeführt werden, die mit der Installation und Konfiguration der Anwendungs- und Webserver, die für die Ausführung von Asset Manager Web verwendet werden, vollständig vertraut sind.

Die Beschreibung der Installation und Konfiguration der Anwendungs- und Webserver würde leider den Rahmen dieses Handbuchs sprengen, da die entsprechenden Themen zu komplex sind, und es zu viele Kombinationsmöglichkeiten gibt.

Lesen Sie die entsprechenden Verfahren in der Dokumentation zu Ihrem Anwendungs- und Webserver nach.

Voraussetzungen

Zu installierende Komponenten

Voraussetzung für sämtliche Anwendungsserver

Bevor Sie mit der Installation von Asset Manager Web beginnen können, müssen Sie die folgenden Komponenten entsprechend den Empfehlungen ihrer Herausgeber installieren, konfigurieren und starten:

- Asset Manager-Datenbank auf dem Datenbankserver
- Asset Manager Automated Process Manager auf dem Server Ihrer Wahl, so dass Asset Manager Automated Process Manager auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen kann.

Für den Zugriff eines Webclients auf die Datenbank müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Asset Manager Automated Process Manager muss gestartet und mit der Datenbank verbunden worden sein.
- Das Modul *Präsenzsignal des Datenbankservers* (UpdateToken) von Asset Manager Automated Process Manager muss aktiviert und für eine wöchentliche Ausführung programmiert worden sein.

▶ *Handbuch Verwaltung, Kapitel Asset Manager Automated Process Manager, Abschnitt Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren.*

- Anwendungsserver

Der Schutz der Anwendungsserver muss über die Infrastruktur (Firewall, Proxy usw.) sichergestellt sein, ohne den Zugriff über einen Webbrowser zu beeinträchtigen.

 **Anmerkung:**

Die Datenbank muss von den Computern der Anwendungsserver aus zugänglich sein.

Dies setzt voraus, dass die Client-Schichten des DBMS der Asset Manager-Datenbank auf diesen Computern installiert sind.

- Die folgenden Asset Manager-Komponenten, die mithilfe des Asset Manager-Installationsprogramms installiert werden, auf den Computern der Anwendungsserver:

- Webdienst und Webclient
- Asset Manager API
- LDAP-Authentifizierung, wenn Sie diese Funktionalität einsetzen möchten

 **WICHTIG:**

Installieren Sie Asset Manager in der Sprache, die von den Webclients angezeigt werden soll.

Die Asset Manager-Datenbank kann mehrsprachig sein, muss aber diese Sprache enthalten.

Wenn Sie Webclients in mehreren Sprachen verwenden möchten, müssen Sie entsprechend viele Instanzen von Asset Manager Web (Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier) installieren.

Diese Instanzen können auf die gleiche Datenbank zeigen, wenn diese die entsprechenden Sprachen aufweist.

Die Benutzer wählen die gewünschte Anzeigesprache des Webclients über unterschiedliche URLs.

▶ *Handbuch Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken, Abschnitt Sprachen für die Anzeige auf Asset Manager-Clients.*

 **WICHTIG:**

Weitere Informationen zu den unterstützten Versionen der folgenden Komponenten finden Sie in der Kompatibilitätstabelle auf der Website www.hp.com/go/hpssoftwaresupport:

- Anwendungsserver
 - Webserver
- Wenn Sie Asset Manager Web Tier auf einem UNIX-Server installieren, müssen Sie Java Virtual Machine (JVM) so konfigurieren, dass die Engine nicht auf den grafischen UNIX-Ressourcen aufsetzt.
Fügen Sie dazu folgenden Parameter ein:

```
-Djava.awt.headless=true
```

- Wenn Sie Asset Manager Web Service auf einem UNIX-Server installieren, müssen Sie die Anweisungen in den Abschnitten [Asset Manager installieren](#) [Seite 64] und [Mit den APIs auf die Asset Manager-Datenbank zugreifen](#) [Seite 72] beachten. Das gilt insbesondere für die `.so`-Dateien.

Mit Tomcat als Anwendungsserver

- ◆ J2SE Software Development Kit (JDK) muss zusammen mit den verwendeten TOMCAT-Anwendungsservern installiert werden.

 **WICHTIG:**

Weitere Informationen zu den unterstützten Java Development Kit-Versionen, die mit dem von Ihnen verwendeten Anwendungsserver kompatibel sind, finden Sie in der Kompatibilitätstabelle unter www.hp.com/go/hpssoftwaresupport.

Die Parametrierung von Tomcat ist für die optimale Nutzung von Asset Manager Web von ausschlaggebender Bedeutung.

Weitere Informationen zum Parametrieren von Tomcat finden Sie in der Dokumentation zu diesem Anwendungsserver.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Parametrierung unter Windows Server 2003 mit einem PC, der mit 2 Intel Quadcore-CPU 3 GHz und 8 GB RAM sowie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service ausgestattet ist, die über separate Tomcat-Instanzen ausgeführt werden:

- Konfiguration von Tomcat für eine Verwendung mit Asset Manager Web Tier:

```
<Connector acceptCount="575" connectionTimeout="900000" disableUploadTimeout="true" port="8080" redirectPort="8443" maxThreads="550" minSpareThreads="200" maxSpareThreads="200" maxKeepAliveRequests="1000" keepAliveTimeout="180000" />
```

```
<Connector port="8009" protocol="AJP/1.3" protocolHandlerClassName="org.apache.jk.server.JkCoyoteHandler" redirectPort="8443" />
```

- Konfiguration von Tomcat für eine Verwendung mit Asset Manager Web Service:

```
<Connector port="8081" maxThreads="250" minSpareThreads="49" maxSpareThreadReads="100" enableLookups="false" redirectPort="8443" acceptCount="745" debug="0" connectionTimeout="1000" disableUploadTimeout="true" maxKeepAliveRequests="15" keepAliveTimeout="100" />
```

- Konfiguration von JVM für eine Verwendung mit Asset Manager Web Tier:

```
set JAVA_OPTS=-Xms1500m -Xmx1500M -XX:+UseParNewGC -XX:+UseConcMarkSweepGC -XX:+UseTLAB -XX:SurvivorRatio=2 -XX:+UseBiasedLocking -XX:NewSize=256m -XX:MaxNewSize=256m -server
```

- Konfiguration von JVM für eine Verwendung mit Asset Manager Web Service:

```
set JAVA_OPTS=-Xmx600M -Xms600M -XX:+UseTLAB -XX:+UseParNewGC -XX:+UseConcMarkSweepGC -XX:SurvivorRatio=2 -XX:NewSize=128m -XX:MaxNewSize=128m -XX:+UseBiasedLocking -server
```

- ◆ aamapi51.ini konfigurieren:

```
[Option]  
/Advanced/CnxPoolIdleSize=65  
/Advanced/CnxPoolMaxSize=90  
/Advanced/CnxPoolMemory=250  
...
```

Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver

- ◆ Sie müssen eine J2SE-Version verwenden, die mit der installierten WebSphere-Serveranwendung kompatibel ist. Weitere Informationen finden Sie in der Kompatibilitätstabelle auf folgender Website:
www.hp.com/go/hpssoftwaresupport.

Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver

- ◆ Sie müssen den JRockit SDK oder den Sun SDK verwenden, der von BEA zusammen mit dem WebLogic-Installationspaket geliefert wird. BEA empfiehlt die Verwendung des Sun SDK für eine WebLogic-Domäne im *Development mode* und des JRockit SDK für eine WebLogic-Domäne im *Production mode*. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum WebLogic-Server.

Zu erwerbende Lizenzen

Für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank über Asset Manager Web (d. h. über Asset Manager Web Tier + Asset Manager Web Service), ist keine spezifische Lizenz erforderlich.

Asset Manager Web wird ebenso behandelt wie der Windows-Client.

Die Anzahl der benutzergebundenen und -ungebundenen Zugriffe sowie der Bedarfszugriffe, die das Herstellen einer Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank ermöglichen, sei es über den Windows-Client oder über Asset Manager Web Tier, ergibt sich aus der von Ihnen erworbenen Asset Manager-Lizenz.

Wenn Sie jedoch weder den Windows-Client von Asset Manager noch Asset Manager Web für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank verwenden möchten, sich die von Ihnen gewählte Zugriffsmethode jedoch auf Asset Manager Web Service stützt, müssen Sie eine besondere Lizenz für Asset Manager Web Service erwerben.

Asset Manager Web-Installation vorbereiten

Verschlüsselte Version bestimmter Kennwörter erzeugen

Im Verlauf der Installation müssen Sie in der Datei `package.properties` bestimmte Kennwörter eingeben:

- Das Login-Kennwort des Benutzers, der die Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank herstellen will
- Das Kennwort des MSSQL-, DB2- und Oracle Konto-Benutzers der Asset Manager-Datenbank

Wenn das Kennwort in der Datei `package.properties` verschlüsselt werden soll (siehe weiter unten), müssen Sie eine verschlüsselte Version dieser Kennwörter generieren:

- 1 Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
- 2 Zeigen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\websvc\password` an, wobei `xx` durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.
- 3 Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Installationsordner von J2SE SDK>\bin\java.exe -jar am-pwd-crypt-51.jar <Unverschlüsseltes Kennwort>
```

- 4 Notieren Sie den verschlüsselten Wert der Kennwörter.

Webdienste mit einem Zeitstempel versehen

Um das erfolgreiche Deployment von Asset Manager Web gewährleisten zu können, müssen Sie die Webdienste vor dem Deployment von Asset Manager Web Service mit einem Zeitstempel versehen.

- ▶ Handbuch *Anpassung*, Kapitel *Anpassung der Datenbank*, Abschnitt *Best Practices bei der Entwicklung / Webdienste mit einem Zeitstempel versehen*.

Kohärenz der Funktionsbereiche prüfen, die den Webdiensten zugeordnet sind

Wenn Sie bestimmte Daten der Funktionsbereiche ändern, müssen Sie sich vergewissern, dass dies keine Auswirkung auf die Webdienste hat.

► Handbuch *Anpassung*, Kapitel *Anpassung der Datenbank*, Abschnitt *Best Practices bei der Entwicklung/ Den Webdienst-Objekten zugeordnete Funktionsbereiche festlegen*

Andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung vom Typ *No such operation 'XXX'*. Sollten Auswirkungen spürbar werden, müssen Sie die Webdienste erneut mit einem Zeitstempel versehen.

► Handbuch *Anpassung*, Kapitel *Anpassung der Datenbank*, Abschnitt *Best Practices bei der Entwicklung/ Webdienste mit einem Zeitstempel versehen*.

Allgemeine Informationen zur Installation von Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier

- Im Betriebsmodus müssen Sie Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier aus Leistungsgründen auf 2 verschiedenen Instanzen des Anwendungsservers installieren.
Diese Instanzen können sich auf demselben Computer befinden.
Wenn Sie beispielsweise Tomcat verwenden, müssen Sie die Anwendung in zwei verschiedenen Ordnern installieren: Ein Ordner wird von Asset Manager Web Service und der zweite Ordner wird von Asset Manager Web Tier verwendet.
- Sie können Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier wie folgt installieren:
 - Getrennt (im Test- oder Betriebsmodus): ► [Asset Manager Web Service installieren](#) [Seite 93] und [Asset Manager Web Tier installieren](#) [Seite 107].
 - Gleichzeitig (nur im Testmodus): ► [Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig installieren](#) [Seite 114].

Asset Manager Web Service installieren

Mit Tomcat als Anwendungsserver

- 1 Beenden Sie Tomcat.
- 2 Gehen Sie zum Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\websvc`.
- 3 Bearbeiten Sie die Datei `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\websvc\package.properties`.

4 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:

- DB.engine
- DB.datasource
- DB.login
- DB.cache.enabled
- DB.cache.dir
- DB.cache.size
- DB.owner
- DB.library.path
- AssetManager.DB.UserLogin

5 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Keine Eingabe des Kennworts, das dem MSSQL-, DB2- oder Oracle-Kontobenanutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde, bei der Ausführung von <code>build.bat</code> (Windows) oder <code>build.sh</code> (Unix) (siehe unten)	<p>DB.password</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters <code>encrypt</code> abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Mit <code>encrypt=false</code> geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.■ Mit <code>encrypt=true</code> geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. <p><code>build.bat</code> oder <code>build.sh</code> übernimmt die Verschlüsselung des Kennworts bei seiner Speicherung in der <code>web.xml</code>-Datei von Asset Manager Web Service.</p>
Keine Eingabe des Kennworts, das dem Login eines Benutzers für den Aufbau einer Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde.	<p>AssetManager.DB.UserPwd</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters <code>encrypt</code> abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Mit <code>encrypt=false</code> geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.■ Mit <code>encrypt=true</code> geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein. <p><code>build.bat</code> oder <code>build.sh</code> übernimmt die Verschlüsselung des Kennworts bei seiner Speicherung in der <code>web.xml</code>-Datei von Asset Manager Web Service.</p>

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Verwendung einer anderen als der im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\websvc gespeicherten .war-Datei.	war Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.
Keine Speicherung des Kennworts, das dem MSSQL-, DB2- oder Oracle-Kontobenutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist, in der Datei package.properties (nach dieser Speicherung wird bei der Ausführung von build.bat oder build.sh gefragt (siehe unten).	promptForPwd=true
Eingabe des unverschlüsselten Kennworts in der Datei package.properties oder bei der Ausführung der Datei build.bat bzw. build.sh (je nach dem für <i>promptForPwd</i> definierten Wert).	encrypt=true
Änderung des Speicherorts der Datei *.jar Asset Manager Web Service greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\deploy\lib befinden.	ant.tasks.dir Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

- 6 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Service-Parameter ein, die im Handbuch *Anpassung*, Teil *Anpassung der Webclients*, Kapitel *Änderung des Standardverhaltens der Webclients* aufgeführt sind.
- 7 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 8 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 9 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 10 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\deploy.
- 11 Führen Sie die Datei build.bat <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Windows) oder build.sh <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Unix) aus.
- 12 Legen Sie die Java-Eigenschaften von Tomcat fest:

Eigenschaft	Wert
Java Classpath	<p>Fügen Sie den vollständigen Pfad der folgenden Datei ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ <code>tools.jar</code> von J2SE SDK (standardmäßig im Unterordner <code>lib</code> des Installationsordners von J2SE SDK) <p>Die Pfade erscheinen nacheinander, nur von einem Semikolon ; getrennt, auf einer Zeile.</p>
Java Options	<p>Geben Sie den vollständigen Pfad zum Speicherort der Datei <code>amjni51.dll</code> (standardmäßig im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin</code>) an, wobei <code>xx</code> durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.</p> <p>Beispiel für einen Parameter:</p> <pre>-Djava.library.path=C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin</pre>

- 13 Kopieren Sie die Dateien `am-constants-51.jar` und `am-jni-51.jar` (standardmäßig in den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websvc\lib`).

Fügen Sie sie in den Tomcat-Ordner `shared\lib` ein.

- 14 Starten Sie Tomcat.

- 15 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.

Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service-Servers>:
<Port von Asset Manager Web Service>/AssetManagerWebService
```

Beispiel: `http://localhost:9080/AssetManagerWebService`



WARNUNG:

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Database
Base: AMDemo51xx
User: Admin
Version: 5.10 - build xxxx
Dll path: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin\amapi51.dll
```




TIPP:

Wenn der Kopf gefolgt von einem Fehler angezeigt oder gar nicht angezeigt wird, wurden wahrscheinlich die Speicherparameter des Anwendungsservers falsch definiert.

Beispiel für Tomcat 5.0: Parameter *Initial memory pool* und *Maximum memory pool*.

Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Service unabhängig von Asset Manager Web Tier installiert wird.

Um Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier gleichzeitig zu installieren: ► [Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig installieren](#) [Seite 114].

- 1 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\websvc`.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\websvc\package.properties`.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - `DB.engine`
 - `DB.datasource`
 - `DB.login`
 - `DB.cache.enabled`
 - `DB.cache.dir`
 - `DB.cache.size`
 - `DB.owner`
 - `DB.library.path`
 - `AssetManager.DB.UserLogin`
 - `war.deployment=false`
 - `ear.deployment=true`
 - `ear`: Vollständiger Pfad der Datei `.ear`, die von `build.bat` oder `build.sh` (standardmäßig: `AssetManager-webservice.ear`) generiert werden soll.



Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei `build.xml` zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

- 4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...

Keine Eingabe des Kennworts, das dem MSSQL-, DB2- oder Oracle-Kontobenutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde, bei der Ausführung von `build.bat` (Windows) oder `build.sh` (Unix) (siehe unten)

Ändern Sie den Parameter...

DB.password

Anmerkung:

Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters `encrypt` abhängig:

- Mit `encrypt=false` geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.
- Mit `encrypt=true` geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein.

`build.bat` oder `build.sh` übernimmt die Verschlüsselung des Kennworts bei seiner Speicherung in der `web.xml`-Datei von Asset Manager Web Service.

Keine Eingabe des Kennworts, das dem Login eines Benutzers für den Aufbau einer Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde.

AssetManager.DB.UserPwd

Anmerkung:

Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters `encrypt` abhängig:

- Mit `encrypt=false` geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.
- Mit `encrypt=true` geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein.

`build.bat` oder `build.sh` übernimmt die Verschlüsselung des Kennworts bei seiner Speicherung in der `web.xml`-Datei von Asset Manager Web Service.

Verwendung einer anderen als der im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\websvc` gespeicherten `.war`-Datei zum Generieren der Datei `AssetManager-webservice.ear`.

war

Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei `build.xml` zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

Keine Speicherung des Kennworts, das dem MSSQL-, DB2- oder Oracle-Kontobenutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist, in der Datei `package.properties` (nach dieser Speicherung wird bei der Ausführung von `build.bat` oder `build.sh` gefragt (siehe unten).

promptForPwd=true

Eingabe eines unverschlüsselten Kennworts in der Datei `package.properties` bei der Ausführung der Datei `build.bat` oder `build.sh` (je nach dem Wert für den Parameter `promptForPwd`)

encrypt=true

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Anderung des Speicherorts der Datei *.jar Asset Manager Web Service greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\deploy\lib befinden.	ant.tasks.dir Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.
Bezugnahme im <i>Java classpath</i> auf zusätzliche .jar-Dateien (Definition über den Parameter <i>addl.files</i>), die Sie in der Datei AssetManager-webservice.ear hinzufügen.	manifest.classpath
Anderung des Verzeichnisses mit den Dateien, auf die sich der Parameter <i>addl.files</i> bezieht.	addl.files.root Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.
Anderung der Liste der Dateien, die zu der Datei AssetManager-webservice.ear hinzugefügt werden sollen, und zwar zusätzlich zu der war-Datei von Asset Manager Web Service, die mit dem Parameter <i>war</i> vorgegeben ist.	addl.files

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Service-Parameter ein, die im Handbuch *Anpassung*, Teil *Anpassung der Webclients*, Kapitel *Änderung des Standardverhaltens der Webclients* aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\deploy.
- 10 Führen Sie die Datei build.bat <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Windows) oder build.sh <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Unix) aus.
- 11 Starten Sie WebSphere Application Server.
- 12 Starten Sie Internet Explorer.
- 13 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service-Servers>:<Port von WebSphere;>/AssetManagerWebService
```

Ein Beispiel: http://127.0.0.1:9060/admin

- 14 Identifizieren Sie sich.

- 15 Klicken Sie im Menü auf der linken Seite auf **Environment/ Shared Libraries**.
- 16 Klicken Sie auf **New**.
- 17 Geben Sie die erforderlichen Werte in die folgenden Felder ein:

Parameter	Wert
Name	<i>am-native-lib</i>
Beschreibung	<i>Native Asset Manager-Bibliotheken</i>
Classpath	.
Zugriffspfad	Pfad des binären Asset Manager-Verzeichnisses, z.B.: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin, wobei xx durch das Bigramm ersetzt wird, das der für die Installation von Asset Manager verwendeten Sprache entspricht.

- 18 Klicken Sie auf **OK**.
- 19 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Save** im Rahmen mit den Nachrichten.
- 20 Wählen Sie im linken Menü **Application/ Install New Application**.
- 21 Geben Sie die erforderlichen Werte in die folgenden Felder ein:

Parameter	Wert
Zugriffspfad	Pfad der Datei AssetManager-webservice.ear

- 22 Verwenden Sie die Option *Show me all installation options and parameters*, und starten Sie die Installation.
- 23 Klicken Sie auf **Next**.
- 24 Klicken Sie auf **Next**, um die Installation zu starten.
- 25 Schritt 4 (Shared Libraries): Wählen Sie in der Tabelle mit den Anwendungen *AssetManagerWebService* (URI: META-INF/application.xml).
- 26 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reference shared libraries**.
- 27 Wählen Sie die neue Bibliothek *am-native-lib*.
- 28 Im Schritt 7 werden die Informationen zum Webmodul Asset Manager angezeigt.
- 29 Im Schritt 8 erscheint eine Zusammenfassung der Installationsoptionen.
- 30 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation zu starten.
- 31 Wenn der Vorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erscheint ein Fenster mit einer Nachricht, die die erfolgreiche Installation der Anwendung *AssetManagerWebService* bestätigt.
- 32 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 33 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 34 Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf Ihren Server.

- 35 Klicken Sie im Abschnitt **Applications** auf **Installed application**.
- 36 Wählen Sie in der Liste die Anwendung *AssetManagerWebService*.
- 37 Klicken Sie im Fenster **Property details** auf **Application binaries**.
- 38 Notieren Sie den Wert des Felds **Location** (full path).
Dieser Wert zeigt die Form $\$(APP_INSTALL_ROOT)/\langle\text{Name der Zelle}\rangle$.
Sie benötigen diesen Wert zum Ausfüllen des Felds **JVM Classpath** weiter unten.
- 39 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 40 Wählen Sie Ihren Server im rechten Feld.
- 41 Wählen Sie auf der Hauptseite die Option *Process definition* unter **Java and Process Management**.
- 42 Auf der nächsten Seite wählen Sie *Java Virtual Machine*.
- 43 Füllen Sie auf der neuen Seite das Feld **Classpath** wie folgt aus:

Wert `-Djava.library.path=$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>/AssetManager-webservice.ear`

Anmerkung:

$\$(APP_INSTALL_ROOT)/\langle\text{Name der Zelle}\rangle/\text{AssetManager-webservice.ear}$ entspricht dem Wert des Felds **Application binaries**, den Sie weiter oben notiert haben.

Beispiel `-Djava.library.path=$(APP_INSTALL_ROOT)/PC1Node01/AssetManager-webservice.ear`

- Änderungen speichern
- 1 Klicken Sie auf **Apply**.
Daraufhin wird die Seite aufgefrischt.
 - 2 Klicken Sie oben auf der Seite im Dialogfeld **Message** auf die Verknüpfung **Save**.
 - 3 Klicken Sie auf der neuen Seite auf **Save**.

- 44 Beenden Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme /IBM WebSphere /Stop Server**).
- 45 Starten Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Start Server**).
- 46 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
 - 1 Starten Sie einen Webbrowser.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

`http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service-Servers>:
<Port von Asset Manager Web Service>/AssetManagerWebService`

Beispiel: <http://localhost:9080/AssetManagerWebService>



WARNUNG:

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```
Database
Base: AMDemo51xx
User: Admin
Version: 5.10 - build xxxx
Dll path: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin\aamapi51.dll
```



TIPP:

Wenn der Kopf gefolgt von einem Fehler angezeigt wird, wurden wahrscheinlich die Speicherparameter des Anwendungsservers falsch definiert. Beispiel für Tomcat 5.0: Parameter *Initial memory pool* und *Maximum memory pool*.

Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Service unabhängig von Asset Manager Web Tier installiert wird.

Um Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier gleichzeitig zu installieren: ► [Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig installieren](#) [Seite 114].

- 1 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websvc`.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websvc\package.properties`.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
 - DB.engine
 - DB.datasource
 - DB.login
 - DB.cache.enabled
 - DB.cache.dir
 - DB.cache.size
 - DB.owner

- `DB.library.path`
- `AssetManager.DB.UserLogin`
- `war.deployment=false`
- `ear.deployment=true`
- `ear`: Vollständiger Pfad der Datei `.ear`, die von `build.bat` oder `build.sh` (standardmäßig: `AssetManager-webservice.ear`) generiert werden soll.



Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei `build.xml` zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

Sie möchten Folgendes bewirken...

Keine Eingabe des Kennworts, das dem MSSQL-, DB2- oder Oracle-Kontobenutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde, bei der Ausführung von `build.bat` (Windows) oder `build.sh` (Unix) (siehe unten)

Ändern Sie den Parameter...

`DB.password`

Anmerkung:

Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters `encrypt` abhängig:

- Mit `encrypt=false` geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.
- Mit `encrypt=true` geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein.

`build.bat` oder `build.sh` übernimmt die Verschlüsselung des Kennworts bei seiner Speicherung in der `web.xml`-Datei von Asset Manager Web Service.

Keine Eingabe des Kennworts, das dem Login eines Benutzers für den Aufbau einer Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde.

`AssetManager.DB.UserPwd`

Anmerkung:

Der Wert dieses Parameters ist von dem Wert des Parameters `encrypt` abhängig:

- Mit `encrypt=false` geben Sie den verschlüsselten Wert des Kennworts ein.
- Mit `encrypt=true` geben Sie den unverschlüsselten Wert des Kennworts ein.

`build.bat` oder `build.sh` übernimmt die Verschlüsselung des Kennworts bei seiner Speicherung in der `web.xml`-Datei von Asset Manager Web Service.

Sie möchten Folgendes bewirken...	Ändern Sie den Parameter...
Verwendung einer anderen als der im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\websvc gespeicherten .war-Datei zum Generieren der Datei AssetManager-websevice.ear.	war Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.
Keine Speicherung des Kennworts, das dem MSSQL-, DB2- oder Oracle-Kontobenanutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist, in der Datei package.properties (nach dieser Speicherung wird bei der Ausführung von build.bat oder build.sh gefragt (siehe unten).	promptForPwd=true
Eingabe des unverschlüsselten Kennworts in der Datei package.properties oder bei der Ausführung der Datei build.bat bzw. build.sh (je nach dem für <i>promptForPwd</i> definierten Wert).	encrypt=true
Änderung des Speicherorts der Datei *.jar Asset Manager Web Service greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\deploy\lib befinden.	ant.tasks.dir Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.
Bezugnahme im <i>Java classpath</i> auf zusätzliche .jar-Dateien (Definition über den Parameter <i>addl.files</i>), die Sie in der Datei AssetManager-webservice.ear hinzufügen.	manifest.classpath
Änderung des Verzeichnisses mit den Dateien, auf die sich der Parameter <i>addl.files</i> bezieht.	addl.files.root Anmerkung: Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.
Änderung der Liste der Dateien, die zu der Datei AssetManager-webservice.ear hinzugefügt werden sollen, und zwar zusätzlich zu der .war-Datei von Asset Manager Web Service, die mit dem Parameter <i>war</i> definiert ist.	addl.files

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Service-Parameter ein, die im Handbuch *Anpassung, Teil Anpassung der Webclients, Kapitel Änderung des Standardverhaltens der Webclients* aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei package.properties.

- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\deploy.
- 10 Führen Sie die Datei build.bat <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Windows) oder build.sh <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Unix) aus.
- 11 Kopieren Sie die Dateien aamapi51.dll und amjni51.dll (im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin).
- 12 Fügen Sie sie im Ordner \<jdk_weblogic>\jre\bin; oder <jdk_weblogic> ein, wobei der Zugriffspfad auf diese Ordner dem Zugriffspfad auf den Ordner von JDK entspricht, der der WebLogic-Domäne entspricht, in der Sie Asset Manager Web Service installieren möchten.
Beispiel: C:\bea\jrocket90_150_06\jre\bin.
- 13 Öffnen Sie den Ordner config der WebLogic-Domäne, in dem Sie Asset Manager Web Service installieren möchten (Ein Beispiel: C:\bea\user_projects\domains\<Name_der_Domäne>\config).
- 14 Bearbeiten Sie die Datei config.xml.
- 15 Fügen Sie folgenden Untereintrag hinzu:

```
<enforce-valid-basic-auth-credentials>false</enforce-valid-basic-auth-credentials>
```

Am Ende des Eintrags <security-configuration>.


- 16 Speichern Sie die an der Datei config.xml vorgenommenen Änderungen.
- 17 Starten Sie Admin Server for WebLogic Server Domain für die WebLogic-Domäne, in der Sie Asset Manager Web Service installieren möchten.
- 18 Starten Sie Internet Explorer.
- 19 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service-Servers>:<Port der WebLogic-Domäne>/console
```

Beispiel: http://localhost:7001/console

Die Verwaltungskonsole von WebLogic wird angezeigt.

- 20 Identifizieren Sie sich.
- 21 Im Menü auf der linken Seite:
 - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lock & Edit** (Rahmen **Change Center**).
 - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).

- 22 Klicken Sie im Hauptfenster und dort auf der Registerkarte **Control** auf die Schaltfläche **Install**.
Der Assistent zur Installation der Anwendung startet.
- 23 Wählen Sie die Datei `AssetManager-webservice.ear`, und klicken Sie auf **Next**.
- 24 Wählen Sie die Option *Install this deployment as an application*, und klicken Sie auf **Next**.
- 25 Geben Sie die erforderlichen Informationen auf den anderen Seiten des Assistenten ein, und bestätigen Sie die Angaben (Schaltfläche **Finish**).
- 26 Im Menü auf der linken Seite:
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Activate changes** (Rahmen **Change Center**).
 - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments**(Rahmen **Domain Structure**).
- 27 Markieren Sie im Hauptfenster auf der Registerkarte **Control** das Kästchen, das dem Deployment von Asset Manager Web Service entspricht. Wurde die Installation erfolgreich durchgeführt, wechselt der Status der Anwendung auf *Prepared*.
- 28 Wählen Sie das Menü **Start/ Servicing all requests**.
Der Assistent zur Aktivierung der Anwendung startet.
- 29 Bestätigen Sie die Aktivierung (Schaltfläche **Yes**). Der Status der Anwendung wechselt auf *Active*.
- 30 Testen Sie, ob das Deployment erfolgreich war.
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
 - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:
- ```
http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Service-Servers>:
<Port von Asset Manager Web Service>/AssetManagerWebService
```
- Beispiel: `http://localhost:7001/AssetManagerWebService`
-  **WARNUNG:**  
Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.
- 3 Warten Sie, bis Asset Manager Web Service gestartet wurde, bevor Sie die Seite neu laden oder aktualisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen.
  - 4 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die URL eine Seite an, deren Kopf dem folgenden Text ähnelt:

```

Database
Base: AMDemo51xx
User: Admin
Version: 5.10 - build xxxx
Dll path: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin\aamapi51.dll

```

## Asset Manager Web Tier installieren

### Mit Tomcat als Anwendungsserver

- 1 Wenn Tomcat gestartet wurde, beenden Sie Tomcat jetzt.
- 2 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\webtier.
- 3 Bearbeiten Sie die Datei package.properties.
- 4 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
  - AssetManager.WS.EndPoint: URL von Asset Manager Web Service
  - AssetManager.WS.Version: Die mit einem Zeitstempel versehene Version von Asset Manager Web Service, die verwendet werden soll.
- 5 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

| Sie möchten Folgendes bewirken...                                                                                                                                                              | Ändern Sie den Parameter...                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verwendung einer anderen als der im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websvc gespeicherten .war-Datei.                                                                          | war<br><b>Anmerkung:</b><br>Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.           |
| Änderung des Speicherorts der Datei *.jar<br>Asset Manager Web Tier greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\deploy\lib befinden. | ant.tasks.dir<br><b>Anmerkung:</b><br>Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden. |

- 6 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Tier-Parameter ein, die im Handbuch *Anpassung, Teil Anpassung der Webclients, Kapitel Änderung des Standardverhaltens der Webclients* aufgeführt sind.
- 7 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 8 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 9 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.  
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.

- 10 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\deploy.
- 11 Führen Sie die Datei build.bat <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Windows) oder build.sh <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Unix) aus.
- 12 Starten Sie Tomcat.
- 13 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.

Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name des Asset Manager Web Service-Servers>:<Asset Manager
Web Service-Port>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:8080/AssetManager`



#### WARNUNG:

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

### Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Tier unabhängig von Asset Manager Web Service installiert wird.

Um Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier gleichzeitig zu installieren: ► [Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig installieren](#) [Seite 114].

- 1 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\webtier.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei package.properties.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
  - AssetManager.WS.EndPoint: URL von Asset Manager Web Service
  - AssetManager.WS.Version: Die mit einem Zeitstempel versehene Version von Asset Manager Web Service, die verwendet werden soll.
  - war.deployment=*false*
  - ear.deployment=*true*
  - ear: Vollständiger Pfad der Datei .ear, die von build.bat oder build.sh generiert werden soll (standardmäßig: AssetManager.ear).



#### Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei `build.xml` zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

- `combination.ear=false`
- 4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

| Sie möchten Folgendes bewirken...                                                                                                                                                                                        | Ändern Sie den Parameter...                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verwendung einer anderen als der im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\webtier</code> gespeicherten <code>.war</code> -Datei.                                                                        | <p><code>war</code></p> <p><b>Anmerkung:</b><br/>Um den Speicherort der Datei <code>build.xml</code> zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.</p>           |
| Anderung des Speicherorts der Datei <code>*.jar</code><br>Asset Manager Web Tier greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\deploy\lib</code> befinden. | <p><code>ant.tasks.dir</code></p> <p><b>Anmerkung:</b><br/>Um den Speicherort der Datei <code>build.xml</code> zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.</p> |

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Tier-Parameter ein, die im Handbuch *Anpassung*, Teil *Anpassung der Webclients*, Kapitel *Änderung des Standardverhaltens der Webclients* aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei `package.properties`.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.  
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\deploy`.
- 10 Führen Sie die Datei `build.bat` <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei `package.properties`> (Windows) oder `build.sh` <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei `package.properties`> (Unix) aus.
- 11 Öffnen Sie die Verwaltungskonsolle von WebSphere Application Server.
- 12 Rufen Sie **Applications/ Install New Application** auf.  
Geben Sie folgende Daten ein:

| Sie möchten Folgendes bewirken... | Ändern Sie den Parameter...                                                      |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Zugriffspfad                      | Geben Sie den Pfad zur Datei <code>AssetManager.ear</code> an.                   |
| Beispiel                          | <code>C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\websphere\AssetManager.ear</code> |

- 13 Gehen Sie über die ersten Bildschirme zur Installation hinweg.
- 14 Im Schritt 8 erscheint eine Zusammenfassung der Installationsoptionen.
- 15 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation zu starten.
- 16 Wenn der Vorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erscheint ein Fenster mit einer Nachricht, die die erfolgreiche Installation der Anwendung `AssetManagerWebService` bestätigt.
- 17 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 18 Gehen Sie auf der linken Leiste zum Abschnitt **Applications/ Enterprise Application**.
- 19 Klicken Sie auf *Asset Manager*.
- 20 Klicken Sie auf *Class loading and update detection*.
- 21 Wählen Sie die folgenden Optionen:
  - Reload classes when application are updated
  - Classes loaded with application class loader first
  - Single class loader for application
- 22 Definieren Sie für **Polling interval for update files** 1 Sekunde.
- 23 Validieren und speichern Sie diese Änderungen.
- 24 Beenden Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Stop Server**).
- 25 Starten Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Start Server**).
- 26 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.  
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
  - 1 Starten Sie einen Webbrowser.
  - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name des Asset Manager Web Service-Servers>:<Asset Manager Web Service-Port>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:9060/AssetManager`

### **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

## Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Asset Manager Web Tier unabhängig von Asset Manager Web Service installiert wird.

Um Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier gleichzeitig zu installieren: ► [Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig installieren](#) [Seite 114].

- 1 Öffnen Sie den Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\webtier`.
- 2 Bearbeiten Sie die Datei `package.properties`.
- 3 Füllen Sie in jedem Fall die folgenden Parameter aus:
  - `AssetManager.WS.EndPoint`: URL von Asset Manager Web Service
  - `AssetManager.WS.Version`: Die mit einem Zeitstempel versehene Version von Asset Manager Web Service, die verwendet werden soll.
  - `war.deployment=false`
  - `ear.deployment=true`
  - `ear`: Vollständiger Pfad der Datei `.ear`, die von `build.bat` oder `build.sh` generiert werden soll (standardmäßig: `AssetManager.ear`).



### Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei `build.xml` zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

- `combination.ear=false`
- 4 Füllen Sie bei Bedarf die folgenden Parameter aus:

### Sie möchten Folgendes bewirken...

Verwendung einer anderen als der im Ordner `C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10\xx\webtier` gespeicherten `.war`-Datei.

### Ändern Sie den Parameter...

`war`

### Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei `build.xml` zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

### Sie möchten Folgendes bewirken...

Änderung des Speicherorts der Datei \*.jar  
Asset Manager Web Tier greift standardmäßig auf die Dateien zu, die sich im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\deploy\lib befinden.

### Ändern Sie den Parameter...

ant.tasks.dir

#### Anmerkung:

Um den Speicherort der Datei build.xml zu suchen, können Sie einen absoluten oder einen relativen Pfad verwenden.

- 5 Geben Sie ggf. die Asset Manager Web Tier-Parameter ein, die im Handbuch *Anpassung*, Teil *Anpassung der Webclients*, Kapitel *Änderung des Standardverhaltens der Webclients* aufgeführt sind.
- 6 Belassen Sie die anderen Parameter unverändert.
- 7 Speichern Sie die Datei package.properties.
- 8 Windows: Öffnen Sie ein DOS-Befehlsfenster.  
Unix: Öffnen Sie ein Shell-Fenster.
- 9 Öffnen Sie den Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10xx\deploy.
- 10 Führen Sie die Datei build.bat <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Windows) oder build.sh <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei package.properties> (Unix) aus.
- 11 Starten Sie Admin Server for WebLogic Server Domain für die WebLogic-Domäne, in der Sie Asset Manager Web Tier installieren möchten.
- 12 Starten Sie Internet Explorer.
- 13 Öffnen Sie die URL:  

`http://<Name oder IP-Adresse des Asset Manager Web Tier-Servers>:<Port der WebLogic-Domäne>/console`

Beispiel: `http://localhost:7001/console`

Die Verwaltungskonsole von WebLogic wird angezeigt.
- 14 Identifizieren Sie sich.
- 15 Im Menü auf der linken Seite:
  - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lock & Edit** (Rahmen **Change Center**).
  - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).
- 16 Klicken Sie im Hauptfenster und dort auf der Registerkarte **Control** auf die Schaltfläche **Install**.
- 17 Der Assistent zur Installation der Anwendung startet.
- 18 Wählen Sie die Datei AssetManager.ear, und klicken Sie auf **Next**.
- 19 Wählen Sie die Option *Install this deployment as an application*, und klicken Sie auf **Next**.



- 20 Geben Sie die erforderlichen Informationen auf den anderen Seiten des Assistenten ein, und bestätigen Sie die Angaben (Schaltfläche **Finish**).
- 21 Im Menü auf der linken Seite:
  - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Activate changes** (Rahmen **Change Center**).
  - 2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Deployments** (Rahmen **Domain Structure**).
- 22 Markieren Sie im Hauptfenster auf der Registerkarte **Control** das Kästchen, das dem Deployment von Asset Manager Web Tier entspricht. Wurde die Installation erfolgreich durchgeführt, wechselt der Status der Anwendung auf *Prepared*.
- 23 Wählen Sie das Menü **Start/ Servicing all requests**.  
Der Assistent zur Aktivierung der Anwendung startet.
- 24 Bestätigen Sie die Aktivierung (Schaltfläche **Yes**).  
Der Status der Anwendung wechselt auf *Active*.
- 25 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.  
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:
  - 1 Starten Sie einen Webbrowser.
  - 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name des Asset Manager Web Service-Servers>:<Asset Manager Web Service-Port>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:7001/AssetManager`

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

## Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service gleichzeitig installieren

### WICHTIG:

Diese Installationsmethode kann nur im Testmodus (und nicht im Betriebsmodus) verwendet werden, da Sie Asset Manager Web Service und Asset Manager Web Tier im Betriebsmodus aus Leistungsgründen auf 2 verschiedenen Instanzen des Anwendungsservers installieren müssen.

Diese Möglichkeit besteht nur für WebSphere Application Server und BEA WebLogic, jedoch nicht für Tomcat.

In den vorhergehenden Abschnitten wurde erklärt, wie Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service getrennt installiert werden.

Sie können Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service allerdings auch gleichzeitig installieren.

Dazu gehen Sie vor wie folgt:

- 1 Ändern Sie die Parameter der Datei `package.properties` von Asset Manager Web Tier und Asset Manager Web Service wie in den folgenden Abschnitten beschrieben:
  - [Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver \[Seite 97\]](#)
  - [Mit WebSphere Application Server als Anwendungsserver \[Seite 108\]](#)
- 2 Vergewissern Sie sich, dass der Parameter `combination.ear` der Datei `package.properties` von Asset Manager Web Tier den Wert `true` aufweist.
- 3 Wiederholen Sie das Deployment von Asset Manager Web Tier, das in den Kapiteln im Anschluss an den Schritt *Führen Sie die Datei build.bat* <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei `package.properties`> (*Windows*) oder `build.sh` <Vollständiger oder relativer Pfad der Datei `package.properties`> (*Unix*) aus beschrieben wurde:
  - ◆ BEA WebLogic: ► [Mit BEA WebLogic als Anwendungsserver \[Seite 111\]](#)

Mit WebSphere Application Server gehen Sie bitte vor wie folgt:

- 1 Öffnen Sie die Verwaltungskonsolle von WebSphere Application Server.
- 2 Starten Sie WebSphere Application Server.
- 3 Starten Sie Internet Explorer.
- 4 Öffnen Sie die URL:

```
http://<Name oder IP-Adresse von Asset Manager Web Service-Server>:<Port von WebSphere Application Server>/admin
```

Ein Beispiel: `http://127.0.0.1:9060/admin`

- 5 Identifizieren Sie sich.

- 6 Klicken Sie im Menü auf der linken Seite auf **Environment/ Shared Libraries**.
- 7 Klicken Sie auf **New**.
- 8 Geben Sie die erforderlichen Werte in die folgenden Felder ein:

| Parameter    | Wert                                                                                                 |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name         | am-native-lib                                                                                        |
| Beschreibung | Native Asset Manager-Bibliotheken                                                                    |
| Classpath    | .                                                                                                    |
| Zugriffspfad | Pfad zum binären Verzeichnis von Asset Manager, z. B.: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\bin |

- 9 Klicken Sie auf **OK**.
- 10 Klicken Sie im Rahmen mit den Nachrichten auf die Verknüpfung **Save**.
- 11 Rufen Sie **Applications/ Install New Application** auf.  
Geben Sie folgende Daten ein:

| Sie möchten Folgendes bewirken... | Ändern Sie den Parameter...                                          |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Zugriffspfad                      | Geben Sie den Pfad zur Datei AssetManager.ear an.                    |
| Beispiel                          | C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\websphere\AssetManager.ear |

- 12 Wählen Sie die Option *Show me all installation options and parameters*.
- 13 Gehen Sie zum Installationsschritt 4.
- 14 Schritt 4 (Shared Libraries): Wählen Sie die Anwendungstabelle *Asset Manager* (URI: META-INF/application.xml).
- 15 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reference shared libraries**.
- 16 Wählen Sie die neue Bibliothek *am-native-lib*.
- 17 Im Schritt 9 erscheint eine Zusammenfassung der Installationsoptionen.
- 18 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation zu starten.
- 19 Wenn der Vorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erscheint ein Fenster mit einer Nachricht, die die erfolgreiche Installation der Anwendung *Asset Manager* bestätigt.
- 20 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 21 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 22 Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf Ihren Server.
- 23 Klicken Sie im Abschnitt **Applications** auf **Installed application**.
- 24 Wählen Sie in der Liste die Anwendung *Asset Manager*.
- 25 Klicken Sie im Fenster **Properties detail** auf **Application binaries**.

- 26 Notieren Sie den Wert des Felds **Location** (full path).  
Dieser Wert zeigt die Form  $\$(APP\_INSTALL\_ROOT)/\langle\text{Name der Zelle}\rangle$ .  
Sie benötigen diesen Wert zum Ausfüllen des Felds **JVM Classpath** weiter unten.
- 27 Wählen Sie im Navigator **Servers/ Application servers**.
- 28 Wählen Sie Ihren Server im rechten Feld.
- 29 Wählen Sie auf der Hauptseite die Option *Process definition* unter **Java and Process Management**.
- 30 Auf der nächsten Seite wählen Sie *Java Virtual Machine*.
- 31 Füllen Sie auf der neuen Seite das Feld **Classpath** wie folgt aus:

Wert `-Djava.library.path=$(APP_INSTALL_ROOT)/<Name der Zelle>/AssetManager.ear`

**Anmerkung:**

$\$(APP\_INSTALL\_ROOT)/\langle\text{Name der Zelle}\rangle/AssetManager.ear$  ist der Wert des Felds **Application binaries**, das Sie weiter oben ausgefüllt haben.

Beispiel `-Djava.library.path=$(APP_INSTALL_ROOT)/PC1Node01/AssetManager.ear`

- Änderungen speichern
- 1 Klicken Sie auf **Apply**.  
Daraufhin wird die Seite aufgefrischt.
  - 2 Klicken Sie oben auf der Seite im Dialogfeld **Message** auf die Verknüpfung **Save**.
  - 3 Klicken Sie auf der neuen Seite auf **Save**.

- 32 Wählen Sie im Navigator **Applications/ Enterprise Applications**.
- 33 Klicken Sie auf *Asset Manager*.
- 34 Klicken Sie im Abschnitt *Modules* auf **Manage Modules**.
- 35 Klicken Sie auf *AssetManagerWeb*.
- 36 Wählen Sie im Feld **Class Loader Order** den Wert *Classes loaded with application class loader first*.
- 37 Klicken Sie auf **OK**.
- 38 Klicken Sie auf die jeweilige Verknüpfung, um die Angaben zu speichern.
- 39 Beenden Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Stop Server**).
- 40 Starten Sie WebSphere Application Server (Menü **Start/ Programme/ IBM WebSphere/ Start Server**).
- 41 Testen Sie, ob die Einrichtung erfolgreich war.  
Führen Sie dazu beispielsweise folgende Operationen aus:

- 1 Starten Sie einen Webbrowser.
- 2 Zeigen Sie die folgende URL an:

```
http://<Name des Asset Manager Web Service-Servers>:<Port von Asset
Manager Web Service>/AssetManager
```

Beispiel: `http://localhost:9060/AssetManager`

 **WARNUNG:**

Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.

- 3 Wenn das Deployment erfolgreich verlaufen ist, zeigt die nachstehende URL die Verbindungsseite an.

---

## Asset Manager Web konfigurieren

- ▶ Handbuch *Anpassung*, Teil *Anpassung der Webclients*, Kapitel *Änderung des Standardverhaltens der Webclients*.
- ▶ Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Kontrolle des Zugriffs auf die Datenbank*, Abschnitt *Authentifizierung von Benutzern der Asset Manager-Datenbank verwalten*.

---

## Über einen Webbrowser auf Asset Manager zugreifen

- ▶ Handbuch *Einführung*, Kapitel *Erste Schritte mit Asset Manager*, Abschnitt *Asset Manager starten / Webclient starten*

---

## Asset Manager Web optimieren

 **WARNUNG:**

Dieser Abschnitt kann die Dokumentation zu den Anwendungs- und Webservern selbstverständlich nicht ersetzen.

Optimale Leistungen dieser Server erzielen Sie ausschließlich durch die Umsetzung der Informationen aus der entsprechenden Dokumentation und der eigenen Erfahrungen bei der Installation und Konfiguration.

Dieser Abschnitt ist keineswegs als umfassende Optimierungsanleitung zu betrachten, sondern bietet lediglich einige Tipps.

## WICHTIG:

Wir empfehlen Ihnen die Lektüre des Weißbuchs *AssetCenter Web Client: Performance Hints and Problems Diagnosis*.

Das Weißbuch steht als Acrobat-Datei zur Verfügung  
(`ACWPerformancesHintsAndProblemDiagnosis.pdf`).

Weitere Informationen zu den Weißbüchern und deren Speicherort finden Sie unter:  
► Handbuch *Hinweise zur Version*, Kapitel *Dokumentation und Kompatibilität*,  
Abschnitt *Dokumentation / Weißbücher*.

## Tomcat-Protokolldateien

Wenn Sie bei der Konfiguration von Tomcat festlegen, dass die Protokolldateien sehr detailliert aufzeichnen sollen, werden unter Umständen tausende überflüssige Zeilen erzeugt.

Dadurch wird die Leistung von Asset Manager Web verringert.

Beispiel für eine Tomcat-Konfiguration, um dies zu vermeiden:

- 1 Öffnen Sie den Tomcat-Ordner `webapps`.
- 2 Löschen Sie ggf. den Ordner `AssetManager`.
- 3 Dekomprimieren Sie die Datei `AssetManager.war` in einen Ordner mit dem Namen `webapps\AssetManager.war_build`.
- 4 Erstellen Sie eine neue Konfigurationsdatei, die die Datei `log4j.properties` (im Ordner `AssetManager.war_build\WEB_INF\classes` ersetzt.  
Beispiel: `log4jnew.properties`.
- 5 Ändern Sie den Eintrag `log.properties` von `web.xml` (in `AssetManager.war_build\WEB_INF`), so dass er auf die neue Datei `log4jnew.properties` verweist.
- 6 Öffnen Sie die neue Datei `log4jnew.properties`.
- 7 Legen Sie fest, dass nur schwere Fehler aufgezeichnet werden.

Ein Beispiel:

```
log4j.rootLogger=FATAL, A1
log4j.appender.A1=org.apache.log4j.ConsoleAppender
log4j.appender.A1.layout=org.apache.log4j.PatternLayout
log4j.appender.A1.layout.ConversionPattern=%d{ABSOLUTE} %-5p %c{1} : %m
%n
log4j.logger.org.apache=FATAL
```

- Dokumentation zu Apache log4j.
- 8 Öffnen Sie den Ordner `webapps\AssetManager.war_build`.
- 9 Wählen Sie alle Dateien und Ordner.

- 10 Komprimieren Sie diese Dateien und Ordner in die Datei `webapps\AssetManager.war_build\AssetManager.war`
- 11 Kopieren Sie die Datei.
- 12 Fügen Sie sie in den Ordner `webapps` ein, und überschreiben Sie dabei die vorhandene Datei gleichen Namens.
- 13 Löschen Sie den Ordner `webapps\AssetManager.war_build`.

## Anzeigegeschwindigkeit der Seiten unter Tomcat

Sie werden feststellen, dass das Anzeigen der Seiten des Webclients im Webbrowser beim ersten Aufrufen mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Der Grund dafür liegt im folgenden Ablauf:

Wenn ein Benutzer eine Seite anfordert, die noch nicht im Tomcat-Ordner `work` beschrieben ist (beispielsweise die Liste der Standorte), erstellt Asset Manager Web Tier eine `.jsp`- und eine `.class`-Datei, die auf der Grundlage der `.jsp`-Datei kompiliert werden. Diese Dateien beschreiben die anzuzeigende Seite.

Dieser Vorgang nimmt Zeit in Anspruch.

Fordert ein Benutzer eine Seite an, die bereits im Tomcat-Ordner `work` beschrieben ist, so muss Asset Manager Web Tier die entsprechende `.jsp`- und `.class`-Datei nur erstellen, wenn die Seitenbeschreibung in der Struktur der Asset Manager-Datenbank geändert wurde.

Die Seite wird also schneller im Webbrowser des Benutzers dargestellt, wenn sie nicht geändert wurde.

### WICHTIG:

Um die Seitenanzeige-Geschwindigkeit nicht zu verlangsamen, ist es empfehlenswert, die Tomcat-Parameter so einzustellen, dass die `.jsp`- und die `.class`-Datei im Ordner `work` beim Beenden von Tomcat nicht gelöscht werden.

Weitere Informationen zur Parametrierung finden Sie in der Dokumentation zu Tomcat.

## Leistungen im Netzwerk

Der Webclient wurde erfolgreich in Netzwerken mit 256 KBit/s und einer Ping-Dauer von 400 ms (Netzlatenzzeit 200 ms) getestet.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für Belastungen:

| Aktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Belastung                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anzeige einer Liste                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 40 KB                                                                                                                      |
| Anzeige eines Details                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Zwischen 50 KB und 100 KB, je nach Komplexität (Beispiele: Mitarbeiter oder Abteilung = 50 KB, Ausrüstungselement = 90 KB) |
| Auswahl in den Listen                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1,2 MB                                                                                                                     |
| Beispiel: Änderung der folgenden Felder und Verknüpfungen im Detail eines Ausrüstungselements: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Zuordnung</b> (seAssignment)</li> <li>■ <b>Benutzer</b> (User)</li> <li>■ <b>Standort</b> (Location)</li> <li>■ <b>Gruppenleiter</b> (Supervisor)</li> </ul> |                                                                                                                            |
| Erstellung einer Beschaffungsanforderung                                                                                                                                                                                                                                                                | 530 KB, davon 6 KB vom Client auf den Server und den Rest vom Server zum Client                                            |
| Duplikation eines Ausrüstungselements, anschließend Auswahl des Standorts, des Benutzers, des Verantwortlichen, durch Suchen in den Listen                                                                                                                                                              | 1,8 MB, davon 10 KB vom Client zum Server und 23 Hin- und Rückläufe                                                        |

## Asset Manager Web deinstallieren

### Mit Tomcat als Anwendungsserver

Führen Sie für jede Tomcat-Instanz, auf der Asset Manager Web Service oder Asset Manager Web Tier eingerichtet ist, Folgendes aus:

- 1 Entfernen Sie die Einrichtung von Asset Manager Web Service bzw. Asset Manager Web Tier (undeploy).
- 2 Beenden Sie Tomcat.

#### **WARNUNG:**

Wenn Sie Tomcat nicht beenden, können bestimmte Asset Manager Web Service- und Asset Manager Web Tier-Dateien nicht gelöscht werden.

Dabei handelt es sich um ein bekanntes Problem, das durch Tomcat verursacht wird.

► <http://tomcat.apache.org/faq/windows.html#lock>

- 3 Löschen Sie im Tomcat-Installationsordner in den Ordnern `work` und `webapps` manuell die Ordner `AssetManager` und `AssetManagerWebService`.



---

## Bekannte Probleme

### Asset Manager Web Tier unter Tomcat

#### Problem

Tomcat wurde auf eine unvorschriftsmäßige Weise beendet.  
Anschließend kann Tomcat den Webclient nicht mehr starten.

#### Lösung

- 1 Tomcat starten.
- 2 Löschen Sie den Unterordner `work\Catalina\localhost\AssetManager` im Tomcat-Installationsordner.
- 3 Tomcat starten.

Ist der Fehler damit nicht behoben, müssen Sie Asset Manager Web Tier erneut einrichten.

---

## Aktualisierung von Asset Manager Web

Sie können Asset Manager Web 5.00 zusammen mit einer Asset Manager-Datenbank 5.10 bis zu einer Aktualisierung von Asset Manager Web verwenden, sofern Sie die mit einem Zeitstempel versehene Version der Web-Dienste von Asset Manager (und nicht die Version *HEAD*) verwenden.

Allerdings profitieren Sie dann nicht von den in Asset Manager Web 5.10 enthaltenen Verbesserungen.

So aktualisieren Sie Asset Manager Web:

- 1 Deinstallieren Sie Asset Manager Web.
  - ▶ [Asset Manager Web deinstallieren](#) [Seite 120].
- 2 Installieren Sie Asset Manager Web 5.10.
  - ▶ [Asset Manager Web installieren](#) [Seite 88].



# 9 Leistung

## Allgemeine Grundlagen

Die Leistung von Asset Manager wird von mehreren Faktoren bestimmt:

- DBMS:
  - Hardware
  - Einstellung der Parameter  
Dieser Aufgabe kommt eine herausragende Bedeutung zu, und sie erfordert fundierte Kompetenzen auf der Ebene der Datenbankverwaltung. Nicht selten sind nach einer ordnungsgemäßen Einstellung von Asset Manager Leistungssteigerungen von bis zu 100% zu beobachten. Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei der Zuordnung von Arbeitsspeicher zum Datenbankserver gewidmet werden.
  - Die DMBS-spezifischen Möglichkeiten (hinsichtlich der Interaktion von Asset Manager und DMBS) sowie die Möglichkeiten der zugehörigen Middleware (Unterstützung komplexerer Funktionen, wie z. B. das Abrufen einer ganzen Zeilengruppe in einem einzelnen Netzpaket).
- Die Hardwareleistung des Servers: Prozessorgeschwindigkeit, RAM, Plattenuntersystem (Festplatte, Karten-Controller, Kartenverwaltung durch das System, Anzahl der Prozessoren usw.), Verwendung separater Speicherplatten zum Speichern von Tabellen und Indizes.
- Die Hardwareleistung des Clients: Prozessorgeschwindigkeit, RAM, Geschwindigkeit der Grafikanzeige.
- Durchsatz und Latenzzeit des Netzwerks.
- Die Anzahl der in der Datenbank gespeicherten Datensätze.

Weitere Informationen zur Asset Manager-Performance finden Sie im Handbuch *Tuning*.

### **Leistung in einem Netzwerk mit niedrigem Durchsatz, mit hohem Durchsatz und hoher Last oder in einem WAN steuern.**

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie im Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Asset Manager für WANs optimieren*.

### **Datensätze der Asset Manager-Datenbank durch externe Anwendungen sperren**

Einige externe Tools sperren die Datensätze, selbst bei Abfragen.

Das kann zu einer Beeinträchtigung der Leistung von Asset Manager führen. Daher ist das Sperren von Datensätzen zu vermeiden.

Mit Microsoft SQL Server z. B. ist der Zugriff im Modus *dirty read* vorzuziehen.

# Index

.msi (Datei), 45

Öffnen (Menü), 26 , 26

## A

Aktualisierung

    Aktualisierungsrechner, 24

    Verfahren, 29

    Version 4.2.x, 4.3.x, 4.4.x oder 5.0x

Aktualisierungsrechner

    Vorbereitung, 24

am.ini, 54

am51.db, 60

amdb.ini, 42

amdbal, 67

amexpl, 67

amimpl, 67

amsrv.cfg, 69

amsrvf.ini, 71 , 69

amsrvl, 67

API

    UNIX, 72

Arbeitsspeicher

    Empfohlene Konfiguration - Windows,  
    18

    Mindestkonfiguration - Windows, 18

Asset Manager

    Komponenten (Siehe Komponenten von  
    Asset Manager)

    Module (Siehe Module von  
    Asset Manager)

AssetManager.msi, 45

Asset Manager Application Designer

    Integrität einer Datenbank - Prüfung,  
    30 , 26

Asset Manager Automated Process Manager,  
34

    Ausführung als Dienst, 57

    Einführung, 56

    Einrichtung

        Unix, 67

        Windows, 57

    HP Connect-It - Integration, 57

    Konfiguration

        Unix, 71

        Windows, 56

    Verbindung mit einer Datenbank

        Unix, 67

        Windows, 59

Asset Manager-Clients

- Automatische Deinstallation - Windows, 50
- Beschleunigte Installation - Windows, 42
- Sprachen, 42
- Asset Manager-Komponenten, 15
- Asset Manager-Module, 16
- Asset Manager-Programme - Aktualisierung Verfahren, 35
- Asset Manager Web, 36
- autorun.exe, 43

## **B**

- Benutzer (Feld), 29
- Berichte (Siehe Crystal Reports)
- Beschaffung (Modul), 27

## **C**

- Cache-Speicher, 34
- cfg (Dateien)
  - Liste, 75
- Client-Server - Windows-Installation, 42
- config (Ordner), 32
- CPU
  - Empfohlene Konfiguration - Windows, 18
  - Mindestkonfiguration - Windows, 18
- Crystal Reports
  - Mit Asset Manager integrieren, 59
  - Windows-Installation, 40

## **D**

- Datenbank
  - Abschluss, 31
  - Änderung des Inhalts, 12
  - Integrität, 12
  - Integrität - Prüfung, 30 , 26
  - Kopie, 28
    - DBMS-Programme, 28
    - Herkömmliche Sicherungskopie - Probleme, 28
  - Manuelle Anpassung, 27
  - Verbindung mit Asset Manager
    - Automated Process Manager - Unix, 67

- Verbindung unmöglich, 59
- Datenbank aktualisieren (Menü), 29
- Datenbank reparieren (Menü), 26 , 26
- Datensätze - Sperren, 124
- Deinstallation
  - Asset Manager-Clients
    - Automatische Deinstallation, 50
    - Manuelle Deinstallation - Windows, 43
  - Deinstallation - Automatisierung unter Windows, 44
- Demo-Datenbank
  - Installation - Windows, 60
  - Kennwort, 60
  - Login, 60
- Dirty read, 124

## **E**

- Eigentümer (Feld), 29

## **F**

- Festplattenspeicher
  - Empfohlene Konfiguration - Windows, 18
  - Mindestkonfiguration - Windows, 18
- Funktionsrechte, 33

## **G**

- gbbase.xml, 32
- Gespeicherten Prozeduren - DB2, 53
- Get-Answers, 60
- Get-It, 36
- Get-Resources, 36
- Gültigkeit der Datensätze prüfen (Option), 31 , 27 , 26

## **H**

- HP Connect-It, 37
  - Asset Manager Automated Process Manager - Integration, 57
  - Asset Manager - Integration, 59
- HP Connect-It-Szenarien, 37

## **I**

- ini (Dateien)

- Änderung, 78
- Liste, 75
- Installation
  - Automatisierung - Windows, 44
  - Prozedur
    - UNIX, 64
  - Unix
  - Windows, 39-43
    - Manuelle Installation, 42
    - Vorbereitung, 39
- Integration weiterer Programme, 16
- Integrität der Datenbank, 12
- Integrität - Prüfung, 30

## **K**

- Kennwort - Demo-Datenbank, 60
- Konfiguration
  - Unix
  - Windows, 53-60
- Kontexthilfe, 32
- Konvertierungsgeschwindigkeit, 25

## **L**

- ld.so, 65 , 64
- Leistung, 123
- libaamapi51.so, 67 , 64
- libslpmprodstab.so, 65
- Login - Demo-Datenbank, 60

## **M**

- MAPI (Siehe Nachrichtensystem)
- Mindestkonfiguration - Windows, 18
- MSDE, 40
  - Dienst starten, 41
  - Windows 2000, XP und Server 2003, 41

## **N**

- Nachrichtensystem, 55
- Nachrichtensysteme (Siehe Nachrichtensystem)
- Netzwerk - Leistungen, 124
- NT-Benutzer, 60
- Nur analysieren (Option), 31
- Nutzungsrechte, 33

## **O**

- Oracle, 39
- Oracle-Clientschichten - Windows-Installation, 39
- Oracle-DLL - Versionen, 54
- Orca, 45

## **R**

- Reparieren (Option), 27 , 26
- Runtime-Version von Crystal Reports - Windows-Installation, 40

## **S**

- sdu.log, 30
- SMTP (Siehe Nachrichtensystem)
- Softwareverteilung, 59
- sr\_cpath.bat, 54
- Struktur der Datenbanken - Änderung, 12

## **T**

- tgz, 64

## **U**

- Unterstützte Betriebssysteme
  - Client, 17
  - Datenbankserver, 17
- Unterstützte Datenbankmanagementsysteme (DBMS), 19
- Unterstützte Umgebungen, 17
- up\_GetCounterVal (gespeicherte Prozedur), 32 , 27
- upgrade.lst, 37

## **V**

- Verbindungen, 35
- VIM (Siehe Nachrichtensystem)
- Virenschutz - Konflikte, 39
- Vorhandene Datenbank öffnen (Menü), 29

## **W**

- Weitere Programme der Anwendung
  - Asset Manager, 16

Windows-Installation, 40

Workflow (Modul), 27

## **Z**

Zähler, 27

Zugriffsbeschränkungen, 33